

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitszeile über deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Reklame: Zeitszeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Markthaus 30.
Der Central-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Pfaffen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

XIII. Jahrgang.

„Wiesbadener General-Anzeiger“
(Hrftl. Draan der Stadt Wiesbaden).

Abg. Schippel (Sog.) begründet die Interpellation, wobei er auf das allmähliche Steigen der Getreidepreise seit Ende 1897 und auf das rapide Steigen in den letzten Wochen im Zusammenhang mit dem spanisch-amerikanischen Krieg hinweist. Redner gedenkt des weiteren der gegenwärtig hohen Fleisch-, Spiritus- und Zuckerpreise, und betont, wenn seine Partei um den Brotpreis kämpfe, so kämpfe sie nicht bloß für den Arbeiter und den Mittelstand, sondern für die ganze deutsche Industrie.

Staatssekretär Thieleman erklärt namens des Reichskanzlers, daß es nicht in seiner Absicht liege, Herabsetzung oder Aufhebung der Getreidezölle in Anregung zu bringen. Bei den hohen Getreidepreisen handele es sich nur um vorübergehende Umstände, und deshalb könnte die Regierung nicht den Zoll aufheben oder herabsetzen. Sollten noch weitere Veränderungen vorgehen, so würde die Regierung die Verhältnisse prüfen. Auf Antrag Richter (fr. Bp.) folgt die Besprechung der Interpellation.

Abg. Graf Kanitz (kons.) erklärt namens seiner Freunde, dieselben hätten principiell gegen eine Herabsetzung des Zolles nichts einzuwenden, wenn der Preis eine übermäßige Höhe erreiche. Er bitte die Regierung dringend sich die Hände gegenüber den unglückseligen Handelsverträgen frei zu machen.

Abg. Richter (fr. Bp.) wendet sich gegen Staatssekretär Thieleman und den Abgeordneten Kanitz, und führt weiter aus, die jetzige Nothlage sei hervorgerufen worden durch die neuerlichen niedrigen Ausnahmetarife für den Getreidetransport in der Richtung nach Böhmen. Redner wendet sich schließlich noch gegen den Abgeordneten Grafen Kanitz.

Abg. Lieber (Centrum) erklärt, seine Partei stehe auf dem Standpunkte der Regierung, daß eine Suspension der Zölle jetzt nicht begründet sei.

Abg. Paasche (natl.) stimmt dem Vorredner bei.

Abg. Barth (freis. Verein.) meint, aus dem Verlauf der Diskussion sei zu sehen, daß auch bei sehr hohen Preisen an eine Aufhebung des Zolles nicht zu denken sei.

Abg. von Kardorff (Reichsp.) verteidigt den Vorredner gegenüber das Börsengesetz, das nur die ungesunde Börsenspekulation treffe. Nach einer Bemerkung des Abg. Bebel (Soz.) wird ein Schlusstrag angenommen. In dritter Lesung werden alsdann der Nachtrags- und das Gesetz über die künstlichen Süßstoffe angenommen. Es werden noch einige Petitionen erledigt, worauf

Staatssekretär Posadowsky die Vorträge wegen der morgigen Schließung der Session verliest. Sodann schließt Präsident von Buol die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser um 4 Uhr.

Deutschland.

* **Berlin, 5. Mai.** Der Schluß des preussischen Landtages ist, wie allgemein angenommen wird, von der Staatsregierung auf den 18. Mai, einen Tag vor Himmelfahrt, in Aussicht genommen.

Das Abgeordnetenhaus erledigte heute in zweiter Lesung die Eisenbahn-Vorlage. Die Position derselben, betreffend die Bahnlinie Treuenbrietzen-Rauen, wurde an die Budgetkommission verwiesen. Nachdem noch der Antrag von Arnim auf Erhöhung des Einkommens der Richter nach dem Kommissionsbeschluss erledigt worden war, wurde die Wahl des Abgeordneten von Staudy (kons.) für den 4. Wahlbezirk Posen für gültig erklärt. Es wurden schließlich noch Petitionen beraten. Nächste Sitzung Samstag. Privat-Dozenten-Vorlage in dritter Lesung und Vorlage, betreffend Pfarrergehälter in zweiter Lesung.

Ausland.

* **Wien, 5. Mai.** Sämtliche Abendblätter constatieren, daß die parlamentarische Situation sich wesentlich verschlechtert. Die Verhandlungen der Parteien über eine Abkürzung der Sprachen-Debatte sind definitiv gescheitert. Die Gegensätze haben sich derart zugespitzt, daß sogar die in Aussicht genommene Beratung der Obmänner aller Parteien abbestellt wurde. Die Regierung hat ihre Absicht, vor den Delegations-Sitzungen des Abgeordnetenhauses stattfinden zu lassen, aufgegeben. Vorläufig wird daran festgehalten, das Abgeordnetenhaus sofort nach den Delegations zur Sprachen-Debatte einzuberufen.

* **Rom, 5. Mai.** In Turin streiken die Bäckergehilfen. Eine Kommission der Demonstranten begab sich zum Sindaco und forbert Herabsetzung des Brodpreises auf 30 Centimes. Die Behörden treffen große Vorbereitungen, um einer Störung der am Sonntag in Turin stattfindenden Festigung des italienischen Parlaments vorzubeugen. Die Magistrate von Alexandrien, Pavia, Cremona, Ferrara, Parma u. bewilligten Kredite, um die Brodpreise herabsetzen zu können.

* **Brüssel, 5. Mai.** Der Präsident Don Carlos versichert, die jüngsten Unruhen seien nicht karlistischen Ursprungs; er habe seinen Anhängern die strengste Weisung erteilt, während der Dauer des Krieges der Regierung Maria Christina's keine Verlegenheiten zu bereiten. Don Carlos erklärte, er sei in erster Linie Patriot und dann erst Präsident.

Von Nah und Fern.

— **Würzburg, 5. Mai.** In Erlenbach bei Markttheisfeld hat ein junger Bursche seinen Vater erschossen. Der Bursche soll die Tat in einem Anfall geistiger Störung begangen haben.

— **Freiburg, 5. Mai.** Die Inthronisierung Dr. Komps als Erzbischof von Freiburg findet im Münster am 12. Mai statt. Als Inthronisator amtirt nach dem „Berl. Lokal-Anzeiger“ Bischof Haffner von Mainz.

— **Neustadt a. S., 5. Mai.** In der Thonplatten-Fabrik des Hrn. Weideseimer gerieth gestern Nachmittag ein Beheizer in

das Getriebe einer Maschine, wobei ihm der Kopf gänzlich vom Rumpfe abgerissen wurde.

— **Leipzig, 5. Mai.** Das Urteil der Königl. Straf-Kammer, durch das der Schumann-Kiefer freigesprochen wurde, ist heute vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung an das Landgericht Bonn verwiesen worden.

— **Machen, 5. Mai.** Gestern früh ist die Bau- und Möbelschreinerei von Jos. Hansen mit allen Vorräthen, Maschinen und Werkzeugen durch Großfeuer zerstört worden. Das Feuer brach im ersten Stockwerk in dem Metallwarenlager der Maschinenfabrik von Tubell u. Co. aus. Das große Etablissement ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Der durch Versicherung gedeckte Schaden wird auf etwa 80 000 M. geschätzt.

— **Songkong, 5. Mai.** Die Pest nimmt hier nicht ab. In dieser Woche sind drei Europäer im Hospital gestorben, nämlich die Schwedern Gertrude und Frances Young und ein Herr Crawford. In einigen Fällen ist eine gefährliche, die Lungen angreifende Form der Pest beobachtet worden. In den letzten 24 Stunden sind 39 neue Fälle gekommen, von denen 28 tödlich verliefen. Seit dem 1. Januar sind 792 Erkrankungen an Pest und 690 Todesfälle verzeichnet worden.

Aus der Umgegend.

— **Diebrich, 5. Mai.** Samstag, den 7. Mai, Nachmittags 5 Uhr: Monatsversammlung des Lehrerinnenvereins für Nassau im Vereinslokale, Luisenstraße 26: „Referat über die Vorträge über erziehenden Unterricht von E. Kanne-gieser. Mitteilungen über Feriencurse für Lehrerinnen. Verschiedenes.“

— **Diebrich, 6. Mai.** Auf dem oberen Teil der Kettbergbau, der bekanntlich für die Aufnahme der Wiesbadener Kläranlage in Aussicht genommen ist, steht seit einiger Zeit eine Wetterfahne, deren Zweck der ist, die Hauptwindrichtung festzustellen, welche auf der Insel herrscht.

— **Diebrich, 5. Mai.** Der Magistrat lehnte das Vorgehen des Herrn L. Menon zu Wiesbaden, betr. die Anlage einer Dampfwascherei auf dem Hammerschmidt'schen Grundstück ab, weil das betr. Terrain als Villenviertel bestimmt ist. — Der bisherige Generaldirector der gemischten Werke vorm. H. u. E. Albert, Herr Hugo Müller, der das Unternehmen seit seiner Gründung leitete, hat den Entschluß gefaßt, aus seiner Stellung auszusteigen und sich in's Privatleben zurückzuziehen.

— **Dogheim, 6. Mai.** Herr Decan Eibach dahier ist an das theologische Seminar nach Herborn berufen zur Vertretung der Stelle des von seinem Amte zurückgetretenen Professors Dr. Zimmer. Sein hiesiges Amt wird während dessen von Herrn Vicar Ufer aus Weilburg verwaltet.

— **Rüdesheim, 6. Mai.** Die dieser Tage im „Wiesbadener General-Anzeiger“ gebrachte Mitteilung, bezügl. des Selbstmordes eines Liebespaars am Nationaldenkmal, ergänzt sich nunmehr dahin, daß die beiden vorgeschunden Leichen die der jugendlichen Frau des Generals Homeyer und des Stabsarztes a. D. Dr. Bachmann waren. Neben den Leichen lag ein Zettel, auf dem geschrieben stand: „Wir haben schwer gesündigt, um noch länger leben zu können. Dr. B. (aus Blankenburg a. S.) war eigentl. Der General hatte ihn aus Dankbarkeit für die Errettung seines Sohnes ins Haus genommen.“

— **Frauenstein, 5. Mai.** Die Kirchenglocken, sowie das Steinhäuschen ist zu Ende und es versprechen die Steinhäuschen eine reiche Ernte; auch die Birnen haben gut durchgeblüht. Die Kirschenbäume, die ebenfalls viel Tragknospen zeigen, kommen nun ins Blühen, und wenn noch einige warme Tage folgen, werden auch die Kirschenbäume eine reiche Ernte versprechen. Die Weinstöcke stehen sehr gut. Es ist hier die Grünung eines Wintervereins in Angriff genommen, dürfte aber daran scheitern, weil hier keine Kellerräume dafür zu haben sind und es nicht ratsam erscheint, wenn von vornherein schon ein Capital von 60- bis 80 000 M. zur Herstellung von Kellern und Kellerräumen aufgenommen werden soll. Am kommenden Sonntag soll eine Wingerversammlung über diese Angelegenheit endgültig entscheiden.

— **Marientberg, 5. Mai.** Die Generalversammlung des Obst- und Gartenbauvereins für den Oberwiesenthaler Kreis findet Sonntag, den 8. Mai, Nachmittags 3½ Uhr, zu Berod in der Schule statt. Herr Lehrer Höppler-Alpenrod wird einen Vortrag über „Frühjahrsarbeiten in den Baum-Anlagen“ halten.

— **Widder, 5. Mai.** In letzter Zeit bemüht man sich von gewisser Seite aus, unser schon von jeher von Fremden viel und gern besuchtes Widder und namentlich unsere Gastwirthe dadurch zu schädigen, daß man durch allerlei lächerliche und unwahre Artikel in verschiedenen Zeitungen ihm den Rang abzulaufen sucht. So lasen wir dieser Tage in einem Frankfurter Blatte, daß die vielen Frankfurter, Mainzer und Wiesbadener, die namentlich an Sonn- und Feiertagen bei Station Fildersheim aussteigen, es nicht nötig hätten, daß sie nach Widder pilgerten, da man in Fildersheim das Alles ebenso gut wie auch bei den Widerer Gastwirthen haben könnte. Wir unsererseits wollen über solche Auslassungen schon um des lieben Friedens willen nicht urtheilen, sondern dies unsern werthen und besuchenden fremden Gästen überlassen. Wir sind überzeugt, daß alle die Fremden, welche Widder in geschäftlicher wie gastronomischer Beziehung kennen gelernt, es nicht nötig haben, sich von dem Einsender solcher Artikel Rath holen zu müssen, wo man am besten sein Absteigequartier nimmt.

— **Widder, 5. Mai.** Bei der heute hier stattgehabten Schiffsenwahl wurden die Herren Adam Allendorf III., Philipp Volt II. und Jacob Weibacher I. als Schöffen gewählt.

— **Hochheim, 5. Mai.** Die Wahl des Bäckermeyers Bernhard Walch zum Beigeordneten der Stadtgemeinde Hochheim auf die Dauer von 6 Jahren ist bestätigt worden.

— **Homburg, 5. Mai.** Die Kaiserin ließ Herrn Bau-rath Jacobi vor der Abreise ihre Photographie mit eigenhändiger Namensunterschrift und in schönem Rahmen mit der Krone überreichen.

— **Nassau, 5. Mai.** Die Windener Spar- und Darlehns-kassen-Gründung (System Raiffeisen) hat sich als eine „Eintagsfliege“ erwiesen und aufgelöst.

— **Embs, 5. Mai.** Herr Rentner Leubner aus Dresden, der zum 25. Male als Curatist hier weilte, übergab Herrn Bürgermeister Spangenberg 3000 M. Art mit der Bestimmung, daß 1500 M. zum Bau der neuen evangelischen Kirche, 1000 M. für das Armen-(Hospital) Bad und 500 M. für die Ortsarmen ohne Unterschied der Confession abgeführt werden.

Locales.

Wiesbaden, 6. Mai.

* **Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit, der Kronprinz** vollendet heute sein 16. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß haben die behördlichen Gebäude der Stadt heute Flaggenhissung angelegt.

* **Aus der Magistrats-Sitzung vom 5. Mai.** In der am 15. Mai dieses Jahres in Berlin stattfindenden Delegiertenversammlung der Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrts-Einrichtungen wird die Stadt Wiesbaden durch Herrn Stadtrat Fritz Kalle vertreten sein. — Mit Rücksicht darauf, daß der im vorigen Jahre gemachte Versuch der Blumenpflege durch Schulkinder einen günstigen Erfolg gehabt hat, ist dem Gartenbauverein ein Beitrag von 250 M. aus städtischen Mitteln zur weiteren Verteilung von Pflanzen an die Schüler der hiesigen Volksschulen bewilligt worden. — Eine mit etwa 400 Unterschriften versehene Petition hiesiger Bürger erhebt Einsprüche gegen die Verlegung des neuen Curhauses hinter das alte, indem daraus eine Störung des Curhausbetriebes während des Baus, sowie eine Schädigung des Parkes, wie der anmutigen Scenerie am Weiher befürchtet wird. Die Petenten empfehlen die Errichtung eines Provisoriums an der Seiter der Colonnade in Gestalt eines Saal-baus, der später als Versammlungsraum für größere Veranstaltungen dienen könnte. Der Magistrat überreicht die Eingabe der gemischten Commission zur Prüfung der Curhaus-Neubaurage. Der Verein für Feuerbestattung bittet in Erwägung zu ziehen, ob es möglich und angezeigt sei, aus städtischen Mitteln ein neues Columbarium zu bauen, da das alte, im Jahre 1855 errichtete, bereits über die Hälfte besetzt sei und in absehbarer Zeit ganz gefüllt sein werde. Außerdem bittet der Verein, einen Teil des neuen Friedhofes in kleineren als Grababschnitten für die ober- und unterirdisch: Beisetzung von Aschenurnen zu bestimmen. Die Petition wird der Friedhofscommission überwiesen.

* **Petition an den Magistrat und die Stadtverordneten.** Eine große Anzahl hiesiger Bürger richten an die städtischen Behörden eine Petition, in welcher sie ausführen, daß „die Trinkhalle am Kochbrunnen, wie sie jetzt ist, für unsere Wintercur durchaus keinen Nutzen, für die Bewohner des ganzen, hermetisch abgeschlossenen Stadttheiles aber die denkbar schwerste Schädigung ihrer Lebensinteressen bilde“ und daß die Beseitigung der Trinkhalle nur ein Akt der Gerechtigkeit sei gegen diese bis jetzt tiefmütterlich behandelten Steuerzahler. Die Unterzeichneten erklären sich eventuell „auch zu entsprechenden pecuniären Opfern bereit, damit endlich Wandel geschaffen werde und das Prinzip Gleiches Recht für Alle zur Geltung gelange.“

* **Verloosung von Stadtschulden.** Am 4. Mai hat die zweite Verloosung zur Rückzahlung auf die 3½ % Stadtschulden vom 1. April 1896 stattgefunden. Die gezogenen Nummern finden die Interessenten in der Bekanntmachung des Magistrats im Inseratenbeile.

— **Der Rgl. Landrath des Landkreises Wiesbaden, Herr Graf v. Schlieffen,** hat einen 6wöchigen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit werden die Geschäfte des Landratsamtes von Herrn Regierungs-Assessor Dührs versehen.

* **Die Neuanlage einer Apotheke** im Südwesten der Stadt Wiesbaden und zwar für die Adelsbaldstraße, Adolfs-Allee und dem Kaiser-Friedrich-Ring begrenzten Stadttheil ist genehmigt worden. Die Stelle innerhalb dieses Stadttheiles, an der die Errichtung der Apotheke zu erfolgen hat, wird später bezeichnet werden.

* **Die Brutto-Einnahme** der Veranstaltung im Curhause zu Gunsten des Schiller-Denkmales betrug 1388 M.

* **Curhaus.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die erste diesjährige Réunion dansante im Curhause morgen Samstag, Abends 8½ Uhr, stattfinden wird und keine besonderen Einladungen dazu ergeben, vielmehr diejenigen hiesigen Einwohner, welche sich im Besitze von Curhaus-Abonnementskarten befinden, sowie die Inhaber von Jahres- und Saison-Fremdenkarten Zutritt zu dieser Veranstaltung haben. Ball-Toilette (Herren Grad und weiße Binden) ist unerlässlich. Die Veranstaltung findet im großen Saale statt und kann das gleichzeitige Abend-Concert nur bei günstiger Witterung im Curgarten abgehalten werden.

* **G. Sch. Residenztheater.** Troßdem die Direction Sonntags-Nachmittags-Vorstellungen nicht mehr stattfinden lassen wollte, sind doch so viele Wünsche bei derselben eingegangen, besonders von auswärtigen Besuchern, daß dieselbe sich entschlossen hat, nächsten Sonntag eine weitere zu veranstalten. Es geht dabei die Poffe „Die schöne Ungarin“ in Scene. Abends 7 Uhr erfolgt eine Wiederholung von „Vaterfreuden“.

* **Offene Lehrstelle.** Eine Lehrstelle an der Volksschule zu Naurod im Kreise Wiesbaden, Land, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis zum 1. Juli u. c. anderweitig besetzt werden.

— **Eine Veranlassung des socialdemokratischen Wahlkreis-Comitees,** in welcher über die Wahlagitacion endgültig Beschlüsse gefaßt werden sollen, findet am kommenden Sonntag statt. Unmittelbar nachher wird die eigentlichen Wahl-Agitation ihren Anfang nehmen.

* **Volkshalle.** Die vom hiesigen Volksbildungs-Verein gegründete öffentliche Volkshalle, Schwalbacherstraße 17 I, ist vom 1. d. M. ab während der warmen Jahreszeit an Wochentagen von 6 bis 10 Uhr Abends, Sonntags von 10-12½ Uhr Mittags geöffnet, bei freiem Eintritt für Männer und Frauen. Die verschiedenen gemeinnützigen Bildungsanstalten und Unternehmen des rührigen Volksbildungsvereins verdienen bei allen einsichtigen und guten Volksfreunden in größtem Maße Würdigung und Interesse und thätigste Unterstützung zu finden, insbesondere auch die Volkshalle ihres trefflichen sozialen Zweckes wegen. Solche Volksbildungsanstalten tragen allgemein zur ruhigen und gedeih-

lichen Weiterentwicklung des sozialen und wirtschaftlichen Lebens, sowie zur Hebung von Wohlstand und Volksgesundheit wesentlich bei, wirken auch, indem sie mehr sittliche, gesunde Ideale ins Volk hineintragen, der in den großen Städten leider um sich greifenden Verwilderung und Verrohung entgegen und schaffen somit in hohem Maße zum Wohle und Gedeihen des großen Vaterlandes. In der Volksbibliothek soll der Bevölkerung, vor allem den weniger Vermittelten Gelegenheit gegeben sein, ohne Mitgliedschaftsbeitrag die Tagesblätter zu lesen, in unterhaltenden und belehrenden Zeitschriften und Büchern eine gesunde und anregende geistige Nahrung zu finden und sich in Fachzeitschriften im eigenen Berufe weiter auszubilden. In reicher Fülle ist Lesestoff jeder Art und Gattung aus allen Gebieten und für jeden Geschmack in der hiesigen Bibliothek vorhanden. Es liegen z. B. aus: 32 Zeitungen, 70 gewerbliche und technische Zeitschriften und spezielle Fachblätter, 60 illustrierte Zeitschriften und Blätter wissenschaftlichen, belehrenden und unterhaltenden Inhalts. Die Bibliothek enthält etwa 1200 Bände und Seiten, insbesondere Nachschlagewerke und Wörterbücher aller Art, geschichtliche und geographische Werke, Reiseliteratur, Gesetzsammlungen, viele naturwissenschaftliche Bücher, ferner Klassiker, Gedichte, Romane, Novellen usw. Der Bestand wird fortgesetzt ergänzt und vermehrt. So ist Allen, die ernsthaft nach Belehrung und Teilnahme an den Schätzen der geistigen Welt, nach Vermehrung des Wissens und der Urteilsfähigkeit in allen Fragen betr. Staat, Gesellschaft und Leben, sowie nach Fortbildung im eigenen Berufe verlangen, in der Volksbibliothek bei völlig freier Benutzung, eine schöne anziehende Unterkunft und Gelegenheit geboten, einige Minuten täglich angenehm und nützlich zu verwenden. Zu recht zahlreichem und fleißigem Besuche wird hiermit freundlich eingeladen.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden konnte in seiner kürzlich stattgehabten Hauptversammlung wegen vorgerückter Stunde die Tagesordnung nicht ganz erledigen und es findet daher Mittwoch, den 11. Mai, Abends 9 Uhr im Vereinslokal „Zum Krokodil“ eine Fortsetzung derselben statt. Die Mitglieder seien auch an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam gemacht und werden um zahlreiches Erscheinen gebeten. Für Sonntag, den 15. Mai, ist ein Waldspaziergang durch das herrliche Goldsteinbachtal nach der Stiefelmühle in Aussicht genommen, an welchem auch Nichtmitglieder teilnehmen können und wird Sammelplatz und Abmarschzeit demnächst in unserem Blatte bekannt gegeben.

Verein selbstständiger Kaufleute. In der ersten Vorstandssitzung des neuen Vereinsjahres hat statutenmäßig die Wahl des Bureau's stattgefunden. Diefelbe erfolgte am Mittwoch, den 4. Mai c. und hatte folgendes Ergebnis: Da der seitherige altbewährte, für die Interessen des Vereins äußerst rührige erste Vorsitzende, Herr L. Schwenk, in Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand eine Wiederwahl leider ganz entschieden ablehnte, so wurde an seiner Stelle Herr J. C. Reipert, Kirchstraße 69, gewählt; statt dessen als 2. Vorsitzender Herr J. Stamm, Große Burgstraße 7. Wiedergewählt wurden Herr L. Schild, Langgasse 3 als Kassierer, Herr E. Schiemann, Inhaber der Firma Ed. Böhm, Adolfsstraße 7, als 1. Schriftführer, Herr J. Vergmann Schwalbacherstraße 27, als 2. Schriftführer. Die übrigen 7 Vorstandsmitglieder sind Beisitzer, es sind dies die Herren: W. Benz Neugasse 2, Franz Blank Bahnhofsstraße 12, H. Eifert Marktstr. 19a, Emil Schend Kirchstraße 64, Carl Schneidberger Marktstraße 26, L. Schwenk Mühlstraße 9, W. Stiller Häfnergasse 16.

Der Thierschverein Wiesbaden hat der Stadt Viebrich einen Pferde-Tränke-Brunnen gewidmet, ähnlicher Art wie der hier am Rondel ebenfalls vom Thierschverein zur Aufstellung gelangte. Die feierliche Uebergabe des Brunnens, der vor dem Viebrich'schen Schlosse seinen Platz erhält, an die Stadt, erfolgt Dienstag, den 10. Mai, Vormittags 11½ Uhr.

Auf dem Verbandstage selbstständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands, der am 21. und 22. Mai in Frankfurt stattfindet, wird Herr Dr. E. Hing-Wiesbaden über Vereinbarungen betr. Untersuchung und Beurteilung von Wasser berichten; Herr Dr. Grünhut-Wiesbaden wird über die Prüfung gesundheitlicher Farben, im Sinne des Gesetzes vom 5. Juli 1897, Professor Dr. Meinel-Wiesbaden über die Bestimmung des Eisens mit Permanganat und die Titrierung der Permanganatlösungen sprechen.

Der Maschinen- und Heizerverein für Wiesbaden und Umgegend hält Samstag, den 7. Mai, Abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Zum deutschen Hof“, Goldgasse 2a, seine Versammlung ab und werden Kollegen und Interessenten an dieser Stelle mit dem Bemerkten darauf aufmerksam gemacht, daß der Herr Oberingenieur Behrens seine Anwesenheit zugesagt hat. Auch wird noch darauf hingewiesen, daß neu eintretende Kollegen nur noch bis zu dieser Versammlung vom Eintrittsgelde befreit sind. Von da ab muß daselbe statutenmäßig mit 1 Mark erhoben werden.

Der Club Edelweiß unternimmt am kommenden Sonntag, den 8. Mai, einen Familien-Ausflug nach Viebrich (Saal zur neuen Turnhalle). Dasselbe findet humoristische Unterhaltung mit Tanz statt. Es stehen den Besuchern, wie von dem Club nicht anders zu erwarten, einige genussreiche und amüsante Stunden in Aussicht. Da der Saal mit der Dampfheizung leicht zu erreichen ist (Rathhaushaltestelle), so findet der Ausflug auch bei ungünstiger Witterung statt.

Das Fangen der Raikäfer geschieht am besten in den frühen Morgenstunden, indem die Käfer von den Bäumen abgeschüttelt und aufgelesen werden. Die gesammelten Käfer sind sofort zu tödten und zu vernichten. Sie werden in Säcken in kochendes Wasser getaucht oder verbrannt. Es empfiehlt sich, die toten Käfer behufs Düngerebereitung mit Erde und gelochtem Kalk zu kompostieren.

Ausgewiesen. Dem amerikanischen Staatsangehörigen Musiker John Mack ist aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des Preussischen Staates untersagt worden.

Steckbrieflich verfolgt werden von der hiesigen Staatsanwaltschaft; Der Insallateur Emil Bergfeld aus Wiesbaden wegen Wechselfälschung, Betrug und betrügerischen Bankrotts, der Arbeiter Leonhard Kreys, geboren am 30. Juni 1875 zu Eitville a. Rh., wegen Urkundenfälschung, der Geschäftsfreunde Michel Meißner, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, wegen Betrugs, der Schreinergehilfe Christian Hoff aus Klein-Ingersheim in Württemberg, wegen Diebstahls, und der Kellner Andreas Philipp, geboren am 31. Juli 1878 zu Homburg in Bayern, wegen Diebstahls.

Gestohlen wurde hier vor einigen Tagen ein Zweirad. Dasselbe, ein Dürkop-Diana-Mad, war schwarz lackiert und hatte die Fabriknummer 30258 und die Polizeinummer A. 2922.

Von den drei Natteramazonen, die des Nachts aus dem Krankenhaus entwichen, indem sie sich am Oligabeller herunterließen, hat sich eine wieder eingefunden.

Ein Lärmerhebel fuhr gestern Nachmittag mit einem Bandkarren die abfällige Kalkstraße hinab. Plötzlich geriet der

Karren in eine so beschleunigte Fahrt, daß er nicht mehr aufgehalten werden konnte. Er fauchte quer über die Sonnenbergerstraße in die Anlagen hinein. Hierbei kam sein Führer unter das Gefährt zu liegen und erlitt mehrere Verletzungen.

Schneller Tod. Gestern Nachmittag wollte eine zur Cur hier weilende 85jährige Dame aus Frankfurt vom Kochbrunnen aus mit der Dampfbahn nach Beaufort fahren. Im Begriffe, aufzustiegen, fiel sie plötzlich zur Erde. Ein sofort erscheinender Arzt, Herr Dr. Althaus, konnte nur den Tod durch Herzschlag konstatieren.

Ein Taschendiebstahl wurde dieser Tage in einem Geschäft am Riehelsberg an einer in der Hartingstraße wohnenden Frau verübt. Dem Dieb fiel ein Portemonnaie mit einigen Mark in die Hände.

Verkaufswert. Frau Rentnerin Wwe. M. Jörg hat ihr Haus, Adelsbühlstraße 4, verkauft. Die Vermittlung erfolgte durch das Immobilien-Geschäft von P. G. Rüd, Luisenstr. 17.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 6. Mai.

Grobe Mißhandlung. Der Hausknecht Philipp Sch. von Wiesbaden ist schöffengerichtlich wegen vorsätzlicher Körperverletzung und falscher Namensnennung zu 3 Monaten Gefängnis und 2 Tagen Haft verurteilt worden auf Grund nachstehenden Vorfalls: Am 25. Oktober v. J. gegen Abend war die 16 Jahre alte Ida F. ausgeschickt worden, in einer an der Albrechtsstraße belegenen Wirtschaft ein Glas Bier zu holen. Eben betrat sie ihr Haus wieder, da erfaßte Sch. sie von hinten mit einem derben Griff und sah ihr dabei scharf in die Augen. Als das Mädchen sich sein Benehmen verbat und ihm ein Schimpfwort zurief, erhob er seine Faust und schlug das Mädchen nieder, so daß es aus Nase und Mund blutete. Vor mehreren hinzukommenden Personen retirierte er in ein Haus an der Adelsbühlstraße, aus welchem er später herabgeholt wurde. Sch. leugnete damals und auch heute, an der That betheiligt zu sein. Seine heutige Berufung wird verworfen.

Familien-Zwistigkeiten. Zwischen dem Tagelöhner Nicolaus K. von Försheim, sowie dem Tagelöhner Gerhard Josef B., dem Mann seiner Schwester, schwelen seit Langem vermögensrechtliche Differenzen, bei denen es sich angeblich um nicht mehr und nicht weniger als ein Paar Öhringe handelt. Am Abend des 9. Januar stießen in der Wirtschaft „Zur Eintracht“, wohin sich K. mit seiner Stiefschwester begeben hatte, die beiden Leute aufeinander. B. war hochgradig betrunken. Gleich kam es zwischen den beiden zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf das Mädchen von B. geschlagen wurde. Später, auf dem Heimwege verfolgte B. seinen Schwager. Wiederholt gerietten sie aneinander, und als B. zuletzt in drohender Haltung auf K. zuschritt, zog dieser das Messer und brachte dem Gegner 3 Stiche in den Rücken bei. Etwa 8 Tage laborierte B. in der Folge an seiner Verletzung. Schon hatte er die Arbeit wieder aufgenommen, da stellte sich jedoch eine Brustfell-Entzündung ein, die ihn noch längere Zeit nachher aus Haus fesselte. K. ein ruhiger, gut beleumundeter Mann, war heute wegen qualifizierter Körperverletzung zur Verantwortung gezogen. Er wollte in Nothwehr gehandelt haben und da die Strafkammer diese für berechtigt hielt, sprach sie ihn frei und legte der Staatsanwaltschaft außer den Kosten des Verfahrens auch die notwendigen Auslagen des Angeklagten einschließlich der Kosten der Verteidigung auf.

Gandel und Verkehr.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

(Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsbörse der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.) Dienstag 2. Mai, Nachmittags 12½ Uhr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger M. 25.— bis 25.50, Roggen, hiesiger, M. 18.25 bis 18.75, Gerste, hiesige, M. — bis —, Hafer, hiesiger M. 18.— bis 18.50, Heu und Stroh (Notirung vom 29. April) Heu 6.40 bis 7.00 M., Roggenstroh (Langstroh) 4.00 bis 4.80.

Mannheim, 2. Mai. Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, pfälzer 25.75 bis — M., Roggen, pfälzer 19.50 bis — M., Gerste, pfälzer 20.— bis — M., Hafer, badischer 17.50 bis 17.75 M.

Diez, 30. April. Nassauer Rothweizen 25.— bis 26.06 M., Roggen 19.06 bis 20.— M., Gerste 17.69 bis — M., Hafer 17.20 bis 17.40 M.

Frankfurt, 2. Mai. Der heutige Viehmarkt war mit 471 Ochsen, 34 Bullen, 792 Rülben, Rindern und Stieren, 286 Kälbern, 137 Hammeln, 0 Schafe, 1218 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 64—65 M., b. junge fleischige, nicht ausgewählte und ältere ausgewählte 58—60 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 50—55 M., d. gering genährte jeden Alters — M., Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 52—54 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 48 bis 50 M., c. gering genährte — M., Rülben und Färsen, (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgewählte Färsen (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtwerthes 58—60 M., b. vollfleischige, ausgewählte Rülben höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 54—56 M., c. ältere ausgewählte Rülben und wenig gut entwidelte jüngere Rülben und Färsen (Stiere und Rinder) 47—50 M., d. mäßig genährte Rülben und Färsen (Stiere und Rinder) 40—44 M., e. gering genährte Rülben und Färsen (Stiere und Rinder) 30 bis 35 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Rälber: a. feinste Rast- (Bohm. Rast) und beste Sauglälber (Schlachtgewicht) 73 bis 75 Pfg., (Lebendgewicht) 00—00 Pfg., b. mittlere Rast- und gute Sauglälber (Schlachtgewicht) 65—70 Pfg., (Lebendgewicht) 00—00 Pfg., c. geringe Sauglälber (Schlachtgewicht) 54—58 Pfg., d. ältere geringe Rälber (Presser) (Schlachtgewicht) 00 bis 00 Pfg. Schafe: a. Rastlammern und jüngere Rastlammern (Schlachtgewicht) 60—62 Pfg., b. ältere Rastlammern (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., c. mäßig genährte Hammeln und Schafe (Merzschafe) (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren (Schlachtgewicht) 57—58 Pfg., (Lebendgewicht) 00—00 Pfg., b. fleischige (Schlachtgewicht) 56—57 Pfg., c. gering entwidelte, sowie Sauen und Eber (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00—00 Pfg.

?? Sachenburg, 5. Mai. Der heutige Markt war mit allen Viehgattungen gut besetzt und da die Frühjahrsoberlieferung nun fast allenthalben beendet ist, auch sehr gut besucht. Die Preise hielten sich bei ziemlich lebhaftem Handel hoch. Getreide war angenehmer und die Preise etwas höher. Auch der Schweinemarkt war gut besetzt und es wurden noch ziemlich viel Verkäufe abgeschlossen, obwohl die Preise für fette Schweine gesunken.

wurden 6 bis 8-wöchige Ferkel theuer bezahlt. Der nächste Markt wird am 7. Juni hier abgehalten.

?? Steinen, 5. Mai. Der gestern hier abgehaltene Markt war ziemlich gut besetzt und stark besucht, der Handel ging bei annehmbaren Preisen lebhaft. Fette Ochsen waren keine aufgetrieben, fette Rülben und Rinder waren gesucht und wurden mit 52—58 M. der Centner Schlachtgewicht bezahlt. Einstellochen galten 650 bis 720 M., Ferkelchen 500—660 M., Ripper 250—450 M., das Paar. Trächtige und frischmelkende Rülben wurden mit 210—300 M. bezahlt. Trächtige Rinder kosteten je nach Größe und Schwere 150—240 M. Jungvieh war gesucht und wurde das Stück mit 60—140 M. bezahlt. Auch der Schweinemarkt war gut besetzt, der Handel ging langsam, doch wurden noch viel Verkäufe abgeschlossen. Fette Schweine galten 50 Pfg. das Pfund Schlachtgewicht, Einstellochen 90—130 M., Färsen 60—100 M., Ferkel 36—50 M. das Paar. Der nächste Markt wird am 1. Juni abgehalten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

□ Berlin, 6. Mai. Der Kaiser gedenkt auch den preussischen Landtag selbst zu schließen.

□ Berlin, 6. Mai. Auf dem gestrigen parlamentarischen Diner beim Reichskanzler waren mit Ausnahme der Sozialdemokraten alle Parteien vertreten. Die Minister und Staatssekretäre waren sämtlich erschienen bis auf Herrn von Bülow, bei welchem der Kaiser gestern binirte. Der Abend verlief im wesentlichen wie frühere Veranstaltungen dieser Art.

□ Berlin, 6. Mai. Prinz Heinrich von Preußen ist gestern Mittag auf der „Deutschland“, begleitet von den Kreuzern „Gefion“ und „Kaiserin Augusta“, in Rio-Eschau eingetroffen. Offizieller Empfang hat nicht stattgefunden. Der Aufenthalt des Prinzen ist nur auf kurze Zeit berechnet.

□ Berlin, 6. Mai. Der jüngste Sohn des Reichskanzlers Prinz Alexander von Hohenlohe wurde zum Bezirks-Präsidenten von Ober-Elsass mit dem Regierungs-Sitz in Colmar ernannt.

□ Berlin, 6. Mai. In den sechs Berliner Reichstagswahlkreisen fanden gestern Abend 14 sozialistische, zumeist gut besuchte Versammlungen statt, in denen die Reichstags-Abgeordneten und Kandidaten der Partei über die bevorstehenden Wahlen sprachen.

□ Berlin, 6. Mai. Aus Keywest wird gemeldet: Amerikanische Truppen, welche Waffensendungen für die Insurgenten auf Cuba brachten, seien 20 Meilen westlich von Havana bei Punta Mariel gelandet. Spanische Kavallerie versuchte die Landung zu verhindern, wurde aber zurückgewiesen. Der Schlepper „Veyden“ brachte die Mannschaften mit der Sendung, welche Gomez erhielt, an Land, beschützt durch den Kreuzer „Birmingham“.

□ Berlin, 6. Mai. In der letzten Nacht hat in der Jagowstraße eine heftige Gas-Explosion stattgefunden, welche die Fassade des Vorderhauses zum Einsturz brachte. Sämtliche Fenster scheibten in der Umgegend wurden zertrümmert. Soviel bisher bekannt, ist eine Person todt, zwei sind schwer verletzt, doch wird befürchtet, daß unter den Trümmern noch zahlreiche weitere Personen liegen.

□ Rom, 6. Mai. Telegramme der italienischen Botschaft in Madrid melden, daß in Spanien die Situation höchst gefährlich ist. Die Insurrection breitet sich weiter aus und Conflicte zwischen den Truppen und den Aufständischen fanden allenthalben statt. In einigen Orten blieben die Aufständigen Sieger, in mehreren Provinzen nimmt der karlistische Alarum Partei für die Revolutionäre.

□ Rom, 6. Mai. Gestern kamen in Livorno und Urbino Ruhestörungen vor, die indeß bald unterdrückt wurden. In Turin dauert der Baderausstand noch fort, aber Brotmangel ist nicht eingetreten, weil Soldaten zum Baden kommandirt sind. Nach Neapel werden aus Rom und Palermo täglich 60 Centner Brod verschickt.

□ Valencia, 6. Mai. Gestern Abend durchzogen freilebende Grubenarbeiter rothmüthig die Stadt unter den Rufen: Nieder mit den Berräthern, es lebe die Republik. Die Polizei mußte mit blanker Waffe einschreiten und verwundete zehn Streikende. 32 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Ausrufe des Präsidenten, welche an die Stadtmauern angeschlagen worden, wurden vom Pöbel abgerissen und mit den conservativen Blättern auf der Straße verbrannt. Sämtliche großen Geschäftshäuser sind geschlossen.

□ London, 6. Mai. Die „Morning Post“ meldet aus Washington, daß der Ausschuss für die auswärtigen Angelegenheiten einen Gesetzentwurf vorbereitet hätte, um die Insel Hawaii der Union einzuverleiben. Die öffentliche Meinung geht dahin, daß dieses Gesetz in Kammer und Senat genehmigt wird.

□ London, 6. Mai. „Daily Mail“ meldet aus Washington, Admiral Sampson werde sich in einigen Tagen der Kohlen-Station San Juan bemächtigen. Dasselbe Blatt meldet, man glaube in New-York nicht an die Nachricht, daß das amerikanische Torpedoboot gesunken sein soll.

□ New-York, 6. Mai. Man ist hier sehr beunruhigt, daß bis jetzt keine weiteren Nachrichten vom Admiral Dewey eingetroffen sind. Die öffentliche Meinung ist der Ansicht, daß die Regierung den Rapport Dewey erhalten habe, denselben aber nicht veröffentlichte will, weil die von Dewey verlangten Schiffe und Munition noch nicht abgefordert seien. Die amerikanische Flotte ist gestern von Keywest nach Portorico abgegangen, um die Kohlen-Station San Juan auf Portorico anzugreifen. Im Hafen der Kohlenstation befindet sich das soeben eingelaufene spanische Kriegsschiff Alfonso XII.

Die Kaiserliche Thronrede zum Schluß des Reichstags.

○ Berlin, 6. Mai. Der Reichstag wurde heute Vormittag 10 Uhr im Weißen Saale des Kgl. Schlosses von dem Kaiser mit folgender Thronrede geschlossen:

„Geehrte Herren! Die erste Legislaturperiode des Reichstags, welche einen 5jährigen Zeitraum umfaßt hat, liegt hinter uns. Die Session ist fruchtbar gewesen an gesetzgeberischen Erfolgen, die für Macht und Wohlfahrt des Volkes dauernd befruchtend werden. Mit der beharrlichen, unausgesetzten, auf das hohe Ziel gerichteten Arbeit ist es gelungen, das große Werk des gemeinsamen bürgerlichen Rechtes vor dem Ende der Legislaturperiode zum Abschluß zu bringen, damit ist der vereinigten Thätigkeit der verbündeten Regierungen und des Reichstags dem deutschen Volke ein kostbarer Besitz geworden, der ihm im Laufe seiner tausendjährigen Geschichte noch niemals vergönnt war. Das neue gemeinsame Recht wird ein neues starkes Band um die deutschen Stämme schließen. Eine einheitliche Rechtsordnung ist auch für das militärische Vertriebsverfahren geschaffen, indem Sie einer der Anforderungen sowohl des Volkes im Rechtsbewußtsein, sowie der Manneszucht entsprechenden Vorlage Ihre Zustimmung erteilt haben. Die ernste Aufgabe, Bürger des europäischen Friedens zu sein, wirksam zu erfüllen, bedurfte Deutschland der Verstärkung seines Landheeres zur Ausnutzung seiner steigenden Wehrkraft. Durch die Bewilligung der dazu nötigen Mittel hat sich der Reichstag ein bleibendes Verdienst um die schließliche Sicherheit des Reiches erworben. Mit hoher Befriedigung erfüllt es mich, daß ich es erreichen konnte, unsere Flotte auf eine feste und dauernde gesetzliche Grundlage zu stellen. Indem der Reichstag die Bedeutung des Flottengesetzes für unsere wirtschaftliche Entwicklung und für die Stärkung unserer maritimen Wehrkraft anerkannt hat, hat er die Hand zu einem Werke geboten, welches die dankbare Würdigung kommenden Geschlechter finden wird. Die Finanzverhältnisse des Reiches haben in der verflochtenen Legislaturperiode dem Aufschwung der wirtschaftlichen Verhältnisse entsprechend eine besonders günstige Entwicklung genommen. Das Verhältnis der Einzelstaaten zum Reich hat die von den verbündeten Regierungen angestrebte organische Regelung noch nicht gefunden, wohl aber ist es mit einer auf die Reichsteilnahme beschränkte Bewilligung neuer Erhebungen gelungen, die Matriculbeiträge für die letzten Jahre tatsächlich in den Grenzen der den einzelnen Staaten zu Gute kommenden Steuer-Ueberweisungen zu halten. Daneben konnten für Tilgung der Reichsschulden betragsreiche Beträge aus den Ueberschüssen bereit gestellt werden. Auf dem Gebiete des Post- und Telegraphenwesens sind durch Ihre Zustimmung zu den neuen Vostpostvereinsverträgen eine Reihe wesentlicher Erleichterungen für den internationalen und inneren Verkehr gesichert. Ferner ist durch die Bewilligung erheblicher Mehrmittel eine weitere Vermehrung der Telegraphen- und Fernsprechanlagen mit besonderer Berücksichtigung der kleinen Orte und des flachen Landes ermöglicht worden. Die wirtschaftliche und soziale Gesetzgebung verdankt Ihrer eifrigen Arbeit eine Reihe wichtiger Ergebnisse. Insbesondere ist, wie ich hoffe, durch das Gesetz über die Organisation des Handwerks der Boden geschaffen, auf dem diesem ehrenwerten Stand durch kräftigen Zusammenschluß seiner Glieder und durch die geordnete Vertretung seiner Gesamtinteressen neue Kraft verliehen wird, um der wachsenden Schwierigkeit seitens des Großbetriebes und Wettbewerbels erfolgreicher begegnen zu können. Durch Bewilligung für Postdampferverbindungen trugen Sie dazu bei, unsere Verkehrsbeziehungen zum Auslande in Bezug auf den Absatz unserer Erzeugnisse und damit unsere handelspolitische Stellung zu befestigen. Die Rede schließt sodann mit einem Hinweis auf die neutrale Stellung Deutschlands in den gegenwärtigen Wirren im Westen und spricht den Dank des Kaisers aus für die Lösung wichtiger Aufgaben.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Sommer. Verantwortlich für den politischen und journalistischen Teil: Friedrich Kley, für den lokalen und übrigen teilschlichen Teil: Hermann Ehrlich; für den Inseratenteil verantwortlich: Ludwig Wirth. Sämtlich in Wiesbaden.

„Marburg's Alter Schwede.“

preisgekrönter Wagenbitter-Piquier, an Güte und Bekömmlichkeit unerreicht, in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Souffrenden man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden, Rengasse 1.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 24. April dem Stations-Assistent Carl Schmidt 1 S. — 24. dem Müller Ferdinand Woller 1 S. — 24. dem Schmied Philipp Alois Fütterer 1 S. — Proklamirt: Der Premierlieutenant Maximilian Felix August Maria Hubert von Croote zu Berlin und Emilie Caroline Dyckhoff hier. — Der Richter Johann Müller hier und Maria Theresia Schwaab zu Mainz. — Der Steinhausergebäude Vincenz Rauhof hier und Auguste Elise Philippine Reichel zu Ambergurg.

Der Tagelöhner Carl Wilhelm Schneider und Catharine Dorothea Albus, beide hier.

Berechnung: — — — Geboren: Am 2. Mai Auguste, T. des Tagelöhners Philipp Heinrich Conrad Berste, alt 1 J. — 3. Maria Elisabeth, T. des Tagelöhners Heinrich Peter Schäfer, alt 2 M.

Auszug aus dem Standesregister der Gemeinde Frauenstein.

Geboren: Am 3. April dem Speereihändler Karl Klepper e. T., R. Louise. — Am 2. April dem Sattler Joh. Albert e. T., R. Margaretha. — Am 13. April dem Landwirth Phil. Schmitt e. S., R. Andreas. — Am 15. April dem Förster Pet. Haubrich e. T., R. Katharina. — Am 17. April dem Steinhauer Karl Ehlig e. T., R. Anna Maria. — Am 26. April dem Wagner Heinrich Beder e. S., R. Heinrich.

Gestorben: Am 1. April der Maurer Friedr. Ott II. mit Kath. Heil, beide von hier. — Am 10. April der Kaufmann Rudw. Untelbach mit Anna Maria Christina Demant, beide von hier. — Am 13. April der Milchhändler Jakob Schneider mit Karolina Haller, beide von hier.

Gestorben: Am 3. April Kath. Niederhof, Tochter des Tagelöhners Aug. Niederhof, alt 4. M.

Das Bankgeschäft Carl Deinge, Berlin W., hat der Gesamtauflage unserer Zeitung eine Beilage über die XXI. Stettiner Pferde-Votterie, deren Ziehung am 17. Mai 1898 stattfindet, beigelegt, worauf wir unsere Leser hierdurch aufmerksam machen. 11806

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“, amtliches Organ der Stadt Wiesbaden, liefert ein Probe-Abonnement 50 Pf. für den ganzen Monat frei in's Haus. Ferner befinden sich

Zweig-Expeditionen

bei den Herren:

C. Kirchner, Ed. Wellrich- und Hellmündstraße, C. Paff, Ed. Luisenplatz und Rheinstraße, Ph. Aug. Krauß, Ed. Albrecht- und Oranienstraße, H. A. Müller, Ed. Adelheid- und Moritzstraße, C. S. Wald, Ed. Röder- und Kerkstraße, Sch. Jboralski, Röderstraße 7, Wilh. Dienbach, Ludwigstraße 4, Aug. Müller, Hirschgraben 22, Louis Köpfer, Ed. Lehrstraße und Steingasse, Emil May, Walramstraße 21, Joh. Ph. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3, Jac. Huber, Colonialw.-Hdlg., Ed. Bleich- u. Hellmündstr., Carl Krüger, Speereihandlung, Frankenstraße 22, Frh. Bund, Ed. der Neihl- und Carlstraße, Wwe. Pempelmann, Speereihandlung, Schachtstraße 30, W. Maus, Ländchen u. Colonialw.-Handl., Castellstr. 10.

Filiale in Diebrich:

Cigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.) An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße, Ed. Rengasse, ist der „Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt für monatlich 40 Pfg. ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab zu beziehen.

Tages-Kalender.

Samstag, den 7. Mai 1898.

Euthaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8½: Réunion dansante. Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens. Königl. Schauspiele. Abds. 7 Uhr: „Im weißen Röhl“. Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Hofgünst“. Walhalla-Theater. Abds. 8 Uhr: Spezialitäten-Vorstellung. Wiesbadener Kunstsalon, Quisenstraße 9, täglich geöffnet. Volks-Bibliothek. Geöffnet von Nachm. 3 Uhr bis Abds. 1½, 10 Uhr. Gemeinf. Ordre-Kassette, Rathhaus, Zimmer Nr. 17. Arbeits-Nachweis. Bureau: Rathhaus. Bureaustunden von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr. Tapezierer-Verein, Versammlung 9½ Uhr Hellmündstr. 33. Sonnenberg. Männergesangsverein Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 8. Mai 1898. (Cantate.)

Marktkirche.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Jümmendorf. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Am 18. Woche: Hr. Pfr. Jümmendorf: Sämtliche Amtshandlungen. Montag, den 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr: Armen-Commission im Pfarrhause Quisenstraße 32.

Die in diesen Tagen stattfindende Haus-Collecte für den Gustav Adolf-Verein wird den Mitgliedern unserer Gemeinden warm empfohlen.

Wiedl.

Friedrich.

Beckenmeyer.

Bergkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Beckenmeyer. (Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Grein.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfarrer Grein.

Jungfrauen-Verein der Reutkirchengemeinde. Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Kellersstraße 11, Garth. Part. Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. (Nach der Predigt: Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Rieber. Reutkirchengemeinde.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Risch. Beerdigungen: Herr Pfarrer Rieber.

Die Herren Pfarrer Friedrich und Rieber wohnen an der Ringkirche 3. Herr Pfarrer Risch vom 25. März an Kaiser Friedrich-Ring 23, II.

Jungfrauen-Verein der Reutkirchengemeinde: Jeden Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16. — Arbeitsstunde des Frauenvereins Mittwoch von 3—6 Uhr Jahnstraße 16, Part.

Diaconissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Herr Pfarrer Neubourg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsgesellschaft junger Mädchen: Nachm. 4.30 Uhr. Abendandacht 8.30 Uhr.

Missionsstunde: Mittwoch, den 11. Mai, Abends 8.30 Uhr. Evangelisch-lutherischer Gottesdienst. Adelsbühlstraße 23.

Sonntag, den 8. Mai 1898. (Cantate.) Vormittags 9.30 Uhr: Festgottesdienst. Hr. Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St. Sonntag, den 8. Mai, Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7.30 Uhr: Jungfrauenverein; Theabend. — Freundinnen willkommen. — Zutritt frei.

Montag Abends 8.30 Uhr: Beisunde. Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Math. 24, 42—51. Prediger Reiner.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage. Sonntag, den 8. Mai, Vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Gesangübung des gemischten Chors. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, Abends 8.15 Uhr: Bibelstunde, Erbrer 5, 4—14. Freitag Abends 8.15 Uhr: Gebetsstunde. Prediger G. Bod.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 10, III. Sonntag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr: Predigt.

Katholische Kirche. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Vierter Sonntag nach Ostern, den 8. Mai 1898. Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45 Uhr, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen (517). Abends 8 Uhr Maianacht, ebenso Dienstag, Donnerstag und Samstag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15, 6.45, 9.10 Uhr. 6.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Bücherschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterchule in der Quisenstraße und die Institute.

Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. 2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre, darnach Litanei mit Segen. Abends 6 Uhr Maianacht, ebenso am Montag, Mittwoch und Freitag Abends 8 Uhr.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15 und 8.15 Uhr. — 6.15 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellstraße, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße- und Stillschule-Schule.

Freitag Nachm. 6—7, Samstag 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag Morgens von 5.30 Uhr an ist Gelegenheit zur Beichte.

Samstag 4 Uhr Salve. Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 hl. Messe. Kapelle im St. Josephshospital, Rangenbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe. Mikatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 8. Mai, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Rieber Nr. 64, 63, 61. B. Krimmel, Pfarrer, Wörthstraße 19.

Russischer Gottesdienst. Sonntag, Vorm. um 10.30 Uhr: Morgengottesdienst. 11 Uhr: hl. Messe.

Montag Vormittags 11 Uhr: hl. Messe. (Geburtstag des Thronfolgers von Russland.)

St. Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services. May 8. 4 Sunday after Easter. 8.30 Holy Communion.

11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer.

May 9, Monday. 11 Morning Prayer.

May 11, Wednesday. 11 Litany.

May 13, Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Verein, Faulbrunnstraße 1 Part

Heute Samstag wird Schweinefleisch

ausgehauen, a Pfd. 60 Pfg. Von 6 Uhr Abends ab: Mehlsuppe, Sandmacher Blut- u. Leberwurst, a Pfd. 50 Pfg. Preßkopf und Bratwurst. 8116*

F. Budach, Walramstr. 22.

Heute wird ein jung. Pferd la Qual. ausgehauen.

M. Dreste, 30 Hochstätte 30.

Empfehlen unsere selbstgekelleten

Ahr-Rotweine, in einem Baderorte in der Nähe von Wiesbaden, fränkisch-halber zu verkaufen oder zu verpacken. Großer Holzvorrath. Off. unter Sch. 14 befördert die Exp. 10426

garantirt rein u. 90 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erhalten und bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franko. Gebr. Roth, Ahrweiler Str. 21

8106*

Durch äußerst günstigen Abschluß verkaufe zu staunend billigen Preisen:

Herren-Frühjahrs- u. Sommer-Anzüge
dito
Baletots
Hosen

von 3 Mark an.

Reell.

Carl Winter, Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstrasse.

Solid.

Knaben-Anzüge

reizende Neuheiten
Große Auswahl.

1894

Confirmanden-Anzüge.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß meine geliebte, unvergessliche Frau, unsere gute fürsorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johanna Störkel, geb. Volk,

am Mittwoch Abend 7 Uhr von ihrem schweren und langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Nikolaus Störkel.

Wiesbaden, den 6. Mai 1898.

725

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Für Arbeiter!

Empfehle zu bekannt bill. Preisen alle Sorten Arbeits-Hosen in Englischleder von M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von M. 1.70 an. Ferner blau-leinene Anzüge von 3 M. an, Knaben-Anzüge von 2 M. an. Alle Sorten gestreifte Mittel, Weißbinder- und Malerfittel, Schürzen, Hemden, Kappen in größter Auswahl.

Heinrich Martin,
18 Meißergasse 18.

Prima egaler Würfelzucker
per Pfd. 28 Pf., bei 10 Pfund M. 2.70, Salatöl per Liter von 80 Pf. an.
C. Kirchner,
Wellstr. 27, Ecke Hellmündstr.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 7. Mai 1898.

125. Vorstellung.

(Bei aufgehobenem Abonnement).

Im weißen Röhl.

Pustspiel in drei Aufzügen von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Röhl.

Joseph Bogelhuber zum „Weißen Röhl“	Herr Scholz.
Leopold Brandmayer, Zahntechniker	Herr Stöhr.
Wilhelm Gieseler, Fabrikant	Herr Neumann.
Ottile, seine Tochter	Herr Merito.
Charlotte, seine Schwester	Herr Ulrich.
Walter Hingelmann, Privatgelehrter	Herr Röß.
Clärchen, seine Tochter	Herr Mütgen.
Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Rodius.
Arthur Sälzheimer	Herr Greve.
Volbl, Bettler	Herr Gros.
Reß, seine Nichte	Herr Gutter.
Kessler Bernbach	Herr Spieß.
Emmy, seine Frau	Herr Lindner.
Nathin Schmidt	Herr Schwarz.
Melani Schmidt	Herr Rudolph.
Forstath Kracher	Herr Jech.
Ein Hochtourist	Herr Rohmann.
Eine Dame	Herr Dewitz.
Erster Reisender	Herr Baumann.
Zweiter Reisender	Herr Otton.
Kathi, Briefbotin	Herr Koller.
Franz, Kellner	Herr Martin.
Ein Piccolo	Herr Arthur Weirich.
Mirzel, Stubenmädchen	Herr Frau Moser.
Mali, Köchin	Herr Rohmann.
Martin, Hausknecht	Herr Carl.
Joseph, Hausknecht	Herr Ebert.
Der Portier im „Weißen Röhl“	Herr Plate.
Der Portier zur Post	Herr Baumg.
Der Portier zum grünen Baum	Herr Lehmann.
Der Portier zur Rudolphshöhe	Herr Vertram.
Ein Dampfer-Capitän	Herr Wink.
Ein Bootsmann	Herr Schmidt.
Sepp, Gebirgsführer	Herr Berg.
Eine Bäuerin	Herr Frau Baumann.
Ein Bauernknecht	Herr C. Crafus.
Bergleute, Gäste, Reisende, Dorflieder, Gebirgsführer.	
Ort der Handlung: Das S.-Kammergut.	
Nach dem 1. Aufzuge findet eine längere Pause statt.	
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.	
Sonntag, den 8. Mai 1898.	
126. Vorstellung. 49. Vorstellung im Abonnement A.	
Der Prophet.	
Große Oper in 5 Akten von Scribe, überf. von Reißig.	
Musik von Meyerbeer.	
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.	
Regie: Herr Dornow.	
* * * Johann von Lepden: Herr Kammerfänger Paul Kalisch, als Gast.	
Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.	

Ein Groß-Geschäft,

das in schwierige Zahlungsverhältnisse gerathen ist, verkauft sämtliche

Herren- und Damenkleiderstoffe

bis zum 15. Mai zu Fabrikpreisen aus. Jedermann, der einen guten und spottbilligen Stoff zu einem Anzug oder Kleid kaufen will, verlange Muster franco unter H. 100 Köln a. Rh. postlagernd. 8101

Maschinen- und Heizerverein

für Wiesbaden und Umgegend.

Samstag, den 7. Mai cr., Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal „Zum Deutschen Hof“, Goldgasse 2a:

Monatsversammlung,

zu welcher der Herr Ober-Ingenieur Behrens seine Anwesenheit zugesagt hat. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen werden verehrl. Mitglieder und Kollegen höflichst eingeladen. 721

Der Vorstand.

NB. Nach Beschluß der letzten Versammlung sind Neueintretende nur noch bis zu diesem Termin vom Eintrittsgeld befreit und wird von da ab das Eintrittsgeld nach dem Statut mit 1 M. erhoben.

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner und Genossen verwandter Berufe. C. H. Nr. 3.

Heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr im „Rheinischen Hof“, Ecke der Neu- und Mauergerasse:

Anfrage.

723

Der Vorstand.

Alkoholfreie Biere u. Weine

liefert die Mineralwasser-Anstalt von

Franz Thormann,

23 Rheinstraße 23. 652

Residenz-Theater.

Samstag, den 7. Mai 1898.

233. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.

H o f g u n s t.

Pustspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 8. Mai 1898.

Auf vieles Begehren: Nochmalige Nachmittags-Vorstellung.

Nachmittags 3 1/2 Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Die schöne Ungarin.

Operettenposse in 4 Akten von W. Mannsd. und A. Weller.

Musik von G. Steffens.

H. Strauss,

MAINZ,

14 Stadthausstrasse 14.

Reichhaltige Auswahl fertiger

Radsfahrer-Anzüge
Nr. 21, 26, 30.

Foden-Joppen

verschiedene Qualitäten, Nr. 4—11.

Herren- u. Knaben-Garderoben

Knaben-Anzüge

Nr. 3—15.

Knaben-leinen- u. Fodenjoppen
Nr. 2, 3, 4, 5, 6.

verbunden mit großem Stofflager

für

11965

Anfertigung nach Maasß.

Wasserfeste Leinen-Sackröcke

Nr. 2, 3, 4, 5.

Lustre- und Rip-Sackröcke

schwarz und farbig

Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 14.

Pique-Westen

farbig u. weiß

Nr. 4, 5, 6, 8.

Elegante Herren-Anzüge

aus leichtem Buckskin, Cheviot- und glatten Beige-Stoffen.

Nur dauerhafteste achtfarbige Qualitäten.

Nr. 18, 21, 24, 26, 28, 32,

34—42.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.
Arbeit finden:

Buchbinder — Gärtner
Dreher — Holz — Eisen
Glaser — Maler — Radierer
Sattler — Schlosser
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Installateure
Tapezierer — Wagner
Tänzer
Möbelzeichnerlehrling
Porzellanofenfeuertelehring
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Freiseuerlehrling
Gärtnerlehrling
Kaufmannlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackierlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zahnarztlehrling
Steindruckerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Komptoirlehrling
Wagnerlehrling
Hausknecht — Fuhrknecht
Schweizer.

Arbeit suchen:

Bäcker — Conditor
Buchbinder — Schriftsetzer
Freiseuer — Glaser — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Müller — Maurer
Monteur — Maschinist
Feizer — Schreiner
Spengler — Tapezierer
Kochlehrling — Schlosserlehrling
Auffseher — Bureaugehilfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschafbedienter — Kutsher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter
Bademeister.

Ein braver

Junge

kann Lackerei und Emailleiren
erlernen bei **Emil Schmitt**,
Balkenstr. 37. 2593

Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen

für botanisch gesucht 2617
Georg Pfaff Kapselfabrik,
Dohrheimerstraße 52.

Ein Sattlerlehrling

gesucht. Helenestraße 25 bei
W. Schneider. 2460

Lehrling

gesucht. Fr. Goshol, Architect,
Sedanplatz 9. 2522

Ein braver

Schuhmacherlehrling

gesucht bei **Friedr. Petermann**,
Hl. Schwalbacherstr. 14. 2643

Schneiderlehrling

wird angenommen bei 2582
Carl Schmidt, Röderstr. 20.

Posamentier - Lehrling

gesucht. **Gustav Gottschalk**,
2670 Kirchstraße 25.

Ein wohlgezogener Junge

kann unter günstigen Bedingungen
als **Lehrling**

eintreten bei **C. A. Schmidt**,
Sedanplatz 2, Colonialwaaren-
und Weinhandlung.

Schreinerlehrling

gesucht, Bleichstraße 4.

Schreinererei

gründlich erlernen bei 2667
Joseph Heinzer, Hellmündstr. 41.

Ein Schreinerlehrling

gesucht von 2654
Georg Albrecht, Kirchstraße 44.

Ein Lackierlehrling

gegen Vergütung sofort gesucht
Frith Rücker, Wagenlad-
Anstalt, Altheidestr. 43. 2703

Suche für sofort einen jungen

Kellner,

Schlachthaus-Restaurant. 2706

Tüchtige

Lündergehilfen

gesucht. Kirchstraße 52. 8010*

Wagnergehilfe

gesucht. 8083*
Höfel, Sonnenberg.

Buchbinderlehrling

gegen sofortigen Lohn gesucht,
Joseph Link, Buchbinderei und
Bilderrahmengeschäft, Friedrich-
straße 14. 2708

Ein braver

Junge,

welcher Schneider lernen will,
wird sofort gesucht. 8064*
Gebrüder Weiber.

Ein

Kellnerlehrling

vom Lande gesucht
2713 **Platterstraße 21**.

Ein kräftiger Junge

für Gartenarbeit wird gegen guten
Lohn gesucht. 8036
Viebrückerstr. 6, Gärtner.

Schmiedgesellen

finden dauernde Beschäftigung bei
Schmiedemeister **Ph. Kern**,
Friedrichstraße 8. 8035*

Ein

Weibliche Personen.

Ein

Arbeits-Nachweis

für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung

unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., k. u. g. e. l.
Köcheninnen, selbst. Klein-,
Haus-, Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Ein

Monatsmädchen

oder Frau für Morgens von
7—9 Uhr gesucht. 8110*
Gerichtsstraße 1, 3. r.

Ein tüchtiges

Monatsmädchen

gegen guten Lohn sofort gesucht.
8111* **Hebergasse 37, 2. Et. 1.**

Tüchtige

Verkäuferin

für Schweinefleischerei gesucht.
Nur solche, die bereits thätig,
wollen sich melden. 2645
Wilh. Harth, Marktstraße 11.

Erfahrenes Dienstmädchen

gesucht, welches kochen kann und
tüchtig im gesammten Haus-
halt ist.
Mauritiusstraße 8, 1. links.

Mädchen

können das Kleidermachen er-
lernen gegen Vergütung. 2621
Maria Rütter, Damenschneiderin,
Häfnergasse 17.

Junger Mädchen

für Hausarbeit und zu Kindern
per bald oder Mitte Mai gesucht.
Röderstraße 6, 1. St. 8047*

Mädchen

für Hausarbeit gesucht. Doh-
rheimerstraße 61a. 2702

Gutempfohlenes,

einfaches Mädchen,

das sich willig jeglicher Haus-
arbeit unterzieht, zum sofortigen
Eintritt gesucht. 2712
Rheinstraße 10, 1. Etage,
Ludwigsbahnhof.

Ein anständiges

Dienstmädchen

wird gesucht. Näheres 2721
Germaustra. 17, 1. St. 1.

Stellengesuche

Der schnell u. billig. Stellung
will, verlange pr. Postkarte die
„Deutsche Salangenpost“ Schlingen.

Vertrauensstellung.

Für ein feines Geschäft der Beleuchtungsbranche
Frankfurt wird zum baldigen Eintritt eine tüchtige Kraft
mit einer Capital-Einlage von einigen Tausend Mark gesucht. Für
diesen Vertrauensposten wird auf einen jungen Mann reflectirt,
der den Chef nach jeder Richtung hin vertreten kann. Gefl. Off.
sub. R. E. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16166

Wer

Gehilfen, Arbeiter, Lehrlinge,

Hausburschen, Verkäuferinnen,

Köcheninnen, Dienstmädchen, Er-
zieherinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu
erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig.

pro Woche 50 Pfennig,

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Beim f. Stellen- u. mittellose Mädchen

Schwalbacherstr. 65, 2, Wiesbaden.

Stellenlose Mädchen, welche ohne Mittel dastehen, aber bereit
sind, ihr Brod auf ehrliche Weise zu erwerben, sind jederzeit
willkommen. — Nachweis von Stellen und Beschäftigung für Mittel-
lose unentgeltlich.

Im Auftrage des Curatoriums

P. Geisser, Diakon u. Frau.

Agenturgeschäft von L. Heiles,

Marktstraße 12

empfiehlt sich alle in diesem Fach eingehende Aufträge unter Dis-
cretion zu befordern, sowie in Ausfertigung von Klagen, Gesuchen
und dergleichen. 8115*

Für ein kleines Spezereiwaarengeschäft

billig zu kaufen gesucht:

1 Real, 1 Theke, 2 Erkergehäuse, Petroleummeß-
apparat, 1 Decimalswaage, 1 Tafelwaage, 1 Petro-
leumhängelampe, 1 kleiner Eisschrank etc.

Offerten u. B. O. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11965

Junger, verheiratheter Mann,

empfiehlt sich im Abreiben,
Baden und dergl. Off. unter
K. B. an die Expedition. 8012*

Junger Mann,

welcher einige Zeit Friseur
gelernt hat, wünscht sich weiter
auszubilden. Gefl. Off. unter
Chiffre U. 103 an die Exp. d.
Blattes erbeten. 8066*

Junger, verheiratheter Mann

sucht Stelle, als Aufseher,
Commissionär, Ausläufer
oder dergl. Prima langjährige
Zeugnisse stehen zu Diensten.
Näh. in der Exp. d. Bl. 8011*

Junger, fleißiger Arbeiter

(gelernter Schreiner) sucht irgend
welche lohnende Beschäftigung geg.
Wochenlohn. Offerten unter
J. M. 211 an die Expedition
dieses Blattes. 8090*

Ein Mann, der im Besitz eines
Gewerbescheines und schon
längere Zeit für ähnliche Zwecke
reist sucht für sofort ähnliche
Stellung. Off. u. Chiffre S. 109
a. d. Exp. d. Bl. 8108*

Ein auswärtiges tüchtiges Mädchen

von 18 Jahren, aus guter Fam.,
im Haushalt erfahren, mit guten
Zeugnissen, sucht in Balde ent-
sprechende Stellung als Zimmer-
mädchen oder ähnliches. Eintritt
per 15. Mai oder 1. Juni. Gefl.
Offert. unter „Dienstmädchen“ an
die Exped. d. Bl. 8103*

Mehrere Ottomane,

neu, Sessel sind äußerst billig zu
verkaufen 8100*
Dohrheimerstraße 24, Part.

Alles Gold u. Silber

kauft zu vollen Preisen 8098*
S. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1. St.

Bohnenstangen

schöne Paare, zu haben
2722 **Feldstraße 18.**

Buchen- und Lärchenstämme

hat abgegeben 2723
M. Cramer, Feldstraße 18.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmucksachen,
sowie Reparaturen derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 16

Ein neues Halbverdeck

zu verkaufen. Ph. Chly, Feld-
straße 8. 2617*

Eine pol. Bettstelle m. Sprung-

rahmen sehr billig zu verk.
Friedrichstr. 21, Etb. 8079*

Abbruch Langgasse.

dieselbst sind gut erhaltene Fenster,
Thüren mit Verkleidung,
sowie einige Oefen, 1 gemauerte
Herd, Treppen, Bau- und
Brennholz zu haben. 2626

Leider, Küchenschrank

2 Bettstellen, Nach-
tisch (gut gearbeitet) preis-
werth zu verkaufen. a
Adlerstraße 11,
Schreinerwerkstätte.

Mehrere Ottomane,

neu, Sessel sind äußerst billig zu
verkaufen 8100*
Dohrheimerstraße 24, Part.

Alles Gold u. Silber

kauft zu vollen Preisen 8098*
S. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1. St.

Bohnenstangen

schöne Paare, zu haben
2722 **Feldstraße 18.**

Buchen- und Lärchenstämme

hat abgegeben 2723
M. Cramer, Feldstraße 18.

Das Narrenschiff

Blätter für frohe Lust
Eingekauft von
Probenummer gratis
vom Verlag Berlin S 14

Ca. 1000 Paar Damen- und Herren-Zugstiefel 3 Mk.

Arbeitschuhe 4 Mk., Herren-Halbschuhe 2,70 Mk. etc.
Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fied 2,30 Mk.,
Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Fied 1,80 Mk. sofort und gut.

P. Schneider, Michelsberg 16 und 86

Hier auf dem Markte an der Butter-Waage

3—4 schöne Goldfische

mit Glasglocke für 1 Mk.,
sowie einzelne Gold- und Silber-Fische in allen Größen.
Dahelbst: Schildkröten in jeder Größe. 11916

Römer-Druckerei.

Druckarten, schnellfertig, per Pfd. 40 Pfg.
Römerberg 2/4,
Georg See.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt
Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.



Schöner, Teint
keine Sommerprossen,
weiche Hände,
keine Haut-
unreinheit,
keine Sprö-
digkeit der
Haut bei Jung u. Alt beim Ge-
brauch v. **Franz Kuhn's Reo-**
nencreme (M. 1.10 u. 2.20) u.
Cremer-Seife (50 u. 80 Pf.).
Nur echt mit der Firma **Franz**
Kuhn, Kronenpark, Nürnberg.

Reelle Gelegenheit.
Eine große leistungsfähige
auswärtige
Möbel- u. Betten-
Fabrik

liefert an zahlungsfähige
Privatleute und Beamte
Möbel jegl. Art,
sowie compl. **Bette u.**
ganze Ausstattungen
gegen monatliche oder viertel-
jährige Ratenzahlungen ohne
Aufschlag des wirklich
reellen Preises u. gewährt
volle **Garantie für Soli-**
dität der Waaren. Offert.
werden sof. durch Vorlegung
von Mustern erledigt und
finden erbeten unter **Z. 100**
an die Exped. d. Blattes.

Wer liebt nicht?

eine zarte, weiche Haut und
einen rosigen, jugendfrischen
Teint?

Gebrauchen Sie daher nur:
Madecener
Fillemilch-Seife
von **Bergmann und Co.,**
Madecener-Dresden, vorzüglich
gegen **Sommerprossen** sowie
wohlthätig und verdönernd auf
die Haut wirkend, a. St. 50 Pf.
bei **Otto Siebert, Marthstr. 10.**

Für Hustende
beweisen über 1000

Zeugnisse
die Vortuglichkeit von
Kaiser's Brust-
Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei
Husten, Heiserkeit, Ra-
tarthe u. Verschleimung.
Größte Spezialität Deutsch-
lands, Oesterreichs und der
Schweiz. Per Pack. 25 Pf.
Niederlage bei **Louis**
Schild, Drogerie, u. Otto
Siebert, Apotheker, Wies-
baden. 7226

Asthma

(Athennoth) findet schnelle u.
sichere Binderung beim Gebrauch
von **Dr. Lindemeyer's Salus-**
Bonbons. In Beuteln à 25 u.
50 Pf., sowie in Schachteln
à 1 M. in der **Germania-Drog.**
Rheinfr. 55 u. bei **Otto Siebert**
Drog. am Markt zu haben. 10766

Eheglück!

Die Hygiene d. Geschlechts-
lebens (Geschlechtsverkehr,
Unfruchtbarkeit, Prostitution,
von einer prakt. **Acry-**
tin; m. zahlr. Abb. Die
Schrift gibt genaue Ratshl.
f. d. ganzen ehl. Verkehr,
volle Klarh. üb. d. Mittel
zur Verhütung der Em-
pfangnis u. **Kein Oat-**
fäune, sie zu lesen!
Pr. 1 M., geg. Einfl. v.
1.20 franco. i. gechl. Couv.
v. **R. Schwarz, Berlin,**
Koppenstraße 96. 11796

Aufpolieren

aller Art Möbel wird sch.-ell be-
sorgt, sowie Instrum. aller
Art. Näh. bei **Peter Jung,**
Schreiner, **Neosfr. 42, & St. 2709**

4. Stufe 198. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 5. Mai 1898. — 12. Zog. Hauptstätt.
Für die Gewinnliste über 210 Mark sind von den berechtigten Gewinnern in Flummern

bedeutend. Ohne Gewähr.

Stellung vom 5. Mai 1898. — 12. Zog. Hauptstätt.
Für die Gewinnliste über 210 Mark sind von den berechtigten Gewinnern in Flummern

bedeutend. Ohne Gewähr.

10 85 108 897 79 89 (3000) 636 (1500) 97 747 89 98 999 1 004
148 416 609 70 698 800 (600) 912 48 2 038 145 96 484 542 722
27 895 673 3 176 280 404 69 688 74 687 70 85 748 970 4 019 819
64 486 82 38 631 808 63 5 116 864 688 781 84 914 6 076 (600)
144 194 (3000) 687 904 7 159 258 817 408 688 77 987 90 91 8 084
282 (300) 60 805 72 486 94 514 9 041 62 65 145 566 74 (3000) 811
677 685 841
10 681 882 478 544 828 68 945 65 60 11 216 70 (3000) 983
415 74 557 730 24 29 969 12 107 11 30 900 421 070 (600) 600 68
68 856 902 31 13 158 806 (500) 80 82 619 68 741 47 85 (600) 842
(300) 47 912 14 147 898 68 481 540 619 (800) 45 71 81 68 888 986
15 074 124 37 288 811 (1500) 19 71 615 45 999 16 080 (1500) 888
468 630 10 51 75 818 908 17 067 168 690 908 18 018 189 281
631 743 70 (1500) 682 901 28 89 10 119 258 946 87 89 478 544 98
29 194 286 (100) 68 900 445 688 614 41 21 951 (1500) 880 418
63 616 70 96 621 82 710 41 86 884 688 60 22 007 (3000) 43 67
265 53 845 608 689 829 838 42 23 031 821 406 40 638 58 (300) 71
68 961 24 154 98 232 421 083 84 23 054 127 689 25 254 481
627 638 27 106 849 50 494 561 76 682 712 51 800 914 25 186 286
88 634 765 70 29 026 55 829 50 70 075 829 87
30 119 241 868 69 85 (300) 476 505 46 683 815 47 (300) 31 170
72 285 418 56 682 43 89 (1500) 674 32 142 258 (300) 397 657 657
880 (300) 47 942 (300) 85 34 050 156 438 819 87 828 (300) 842
24 114 288 (1500) 816 401 628 82 98 682 707 907 908 25 254 481
84 478 541 (600) 658 75 720 46 878 26 026 65 288 828 610 845 70
877 37 001 123 68 (300) 84 847 812 38 027 74 146 999 677 655
779 943 (1500) 51 39 510 67 (3000) 402 21 89 684 004 720 (3000)
78 881 31
40 466 620 91 617 788 (10 000) 97 (3000) 838 (3000) 925 41 179
720 946 67 96 42 124 886 (3000) 739 89 9 16 904 20 43 165 241
605 611 710 62 860 44 109 22 286 890 448 658 98 900 43 188 812
88 640 657 943 60 46 041 86 173 636 617 61 68 645 851 (1500) 788
886 910 47 221 742 867 986 (3000) 48 166 554 90 716 (3000) 829
(3000) 49 087 228 54 74 (1500) 876 480 688 (600) 55 644
50 068 7 208 83 76 728 949 69 51 065 145 228 802 88 68 407
602 (300) 15 85 878 42 1 88 90 52 010 21 (1500) 254 638 67 688 719
680 53 058 811 95 404 688 91 702 881 55 056 111 20 418 19 504
644 706 31 53 75 84 87 983 (3000) 55 056 111 20 418 19 504
(3000) 43 (3000) 621 866 908 15 52 56 154 225 88 907 427 61 62
651 77 707 359 (1500) 57 081 117 726 76 (300) 818 936 58 114
(3000) 286 811 45 458 906 60 72 59 080 186 (3000) 61 (3000) 882 68
(1500) 418 56 525 79 646 (1500) 918 88
60 070 (3000) 82 (3000) 101 22 60 685 880 60 61 061 62 78 228
888 72 501 28 39 56 791 586 62 84 567 68 472 62 880 886 (3000) 63 066
88 726 501 483 64 108 447 76 84 567 68 472 62 880 886 (3000) 63 066
65 018 94 (3000) 126 205 301 4 30 459 729 808 68 (3000) 71 76
66 004 306 410 548 96 683 738 (300) 935 69 99 (3000) 67 021
682 48 78 408 (1500) 7 18 611 728 880 (3000) 924 78 68 120 72
(1500) 488 689 674 701 808 95 90 321 69 284 70
70 220 30 87 518 41 765 78 808 43 71 202 25 87 43 548 880
(1500) 68 901 64 72 186 284 878 (3000) 418 20 47 661 689 904
73 074 150 440 786 64 89 74 026 83 248 68 688 608 88 86 41
428 80 40 644 604 40 726 886 910 18 86 77 189 215 461 677 667
(3000) 78 790 958 85 (1500) 78 002 468 658 688 (1500) 97 882 65 72
79 124 223 87 92 (1500) 825 27 408 (3000) 5 638 63 778 889
90 062 627 (3000) 22 464 81 632 108 413 76 689 (1500) 787
82 200 65 597 57 88 (3000) 88 83 200 (1500) 21 66 82 85 454
678 51 448 82 971 84 140 281 382 92 641 859 917 86 85 006
26 98 111 287 430 63 670 (1500) 744 971 86 126 (3000) 51 617
87 083 164 216 825 507 45 619 983 88 086 188 428 686 (3000) 68
620 722 920 25 89 044 616 717 (3000) 786 811 88 (3000) 966
940 682 42 120 (3000) 97 884 94 686 (1500) 92 046 848 69 72 736
91 140 690 608 720 25 91 92 (3000) 981 92 046 848 69 72 736
60 97 883 974 94 165 212 (1500) 28 42 826 87 91 638 84 87 878
88 95 083 120 202 (3000) 888 472 710 589 96 189 718 86 814 967
88 99 97 027 70 411 555 98 787 984 96 005 84 118 206 884 428
(3000) 24 40 (3000) 680 789 914 (1500) 99 005 84 118 206 884 428
801 419 608 85 630 787 817 78 (1500) 99 005 84 118 206 884 428
100 076 594 342 656 710 82 885 101 188 98 (3000) 842 415
682 102 028 147 219 816 61 430 570 676 781 68 628 43 88 103 391
617 400 (3000) 884 61 104 080 270 (3000) 880 687 782 897 902 90
75 100 021 167 208 909 487 524 605 98 740 (3000) 88 811 88 964
75 100 021 167 208 909 487 524 605 98 740 (3000) 88 811 88 964
75 100 021 167 208 909 487 524 605 98 740 (3000) 88 811 88 964

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32

(Hôtel Einhorn).

Reichhaltigste Auswahl

in fertigen

**Herren- und Knaben-
Garderoben.**

**Haltbare Stoffe, eleganter Sitz, solide
Verarbeitung.**

Tuche u. Buckskins meterweise.

Anfertigung nach Maass

in eigener Werkstätte.

Weltgehendste Garantie.

Streng reelle Bedienung.

Billige, absolut feste Preise.

Museumstrasse 3.

Eröffnung.

Museumstrasse 3.

Conditorei Fritz Kunder.

Specialität: ff. Dessert und Theebäckereien, Torten, Aufsätze, ff. Schlagrahmspeisen.

Eis zu jeder Tageszeit.

Prima Kaffee.

Nächste Woche Ziehung! **Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.**

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29. In Wiesbaden bei C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachtel, Saalstrasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10. 80/101



Für nur 7 M.
verfenden wir per Nachnahme ein prachtvolles **Flobert-Testschin** (leichter Vogelstint) zu dem so sehr beliebten Scheiben und Spahenschießen. Rappholzschicht, mit Sicherheitsverschluss, Badenschäftung, Patronenaustrichter, gerippter Lauf, feststehend, ca. 78 cm lang, Cal. 6 mm. **50 Meter Kernschuß.** Dasselbe Testschin, glatter Lauf zum Klappen. Cal. 9 mm nur 9 M. **Garantie für gute Arbeit und präzisen Schuß.** 100 Kugelpatronen 6 mm nur 60 Pf., 9 mm nur 1.75 M. 100 Schrot Patronen 6 mm nur 1.75 M., 9 mm nur 2.50 M. Risse und Porto 1.30 M. Umtausch gerne gestattet. Reelle und billige Bezugsquelle. 68/26 **Wilh. Mächler Söhne, Neuenrade Nr. 78 (Westfalen).** Waffen- und Musik-Instrumenten-Fabrik.



S. MATHEUS, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 188.
jetzt Schicklerstrasse 4. 963b



Sie finden **Kinder-Wagen, Pat. Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen** ausserordentlich billig und in grösster Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. **Telephon 309.**

Besonders vorthellhaft: Ein **Kinderwagen** in neuester Fagon, fein gefedert, zu **M. 20**, mit Gummirädern **M. 26**. — **Sportwagen** in ca. 30 Sorten von **M. 6** an. — **Pat. Kinderstühle** zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl, von **M. 6** an. 491



Echtschwarze Strümpfe, an den Stellen verstärkt, welche dunkel schattirt sind, in Auswahl bei **L. Schwenck, Mühlgrasse 9.** Specialität in Strumpfwaren. 577

Neu! Wiener's Crème-Gelée.

Kaisergelée 20 Pf., Marmeladen 25 Pf. an, sowie für Haushalt **10 Pfund-Eimerchen** und porzellan-Emailirte **Kochtöpfe, Schüsseln etc. von 2 Mk. an,** schöne **1 Pfund-Trinkgläser** mit **Crémegelée, Erdbeer-, Himbeer-, Mirabellen-, Preiselbeer-, Orangengelée** etc. **Weiner's Gelee-Fabrik** **Marktstrasse 12,** **Hausmacher Eier-Andeln,** täglich frisch gemachte, nur Eier und Mehl. **Einziges Geschäft hier am Plage.** **En gros. 2155 En detail.** 644

Gesetzlich
eingetragene

H&F

Schutzmarke.

**Anerkannt
vorzüglich!**

**Anerkannt vorzüglich
und unübertroffen**

ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

in allen modernen Formen,
ohne Unterschied,
1/2 Dtzd. Mk.

2.30

**Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.**

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 R. excl. Befreiungsgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Unterstrasse 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im linken Rheingau besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 106.

Samstag, den 7. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die nachstehende von dem Herrn Reichskanzler erlassene Anweisung zur Verpackung und Versendung von Pflanzenmaterial, welches mit der San José Schildlaus befallt ist, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Die Versendung von Pflanzenmaterial, einschließlich Obst und Obstzweigen, welches mit der San José Schildlaus befallt ist, soll nur behufs Verwendung für wissenschaftliche Zwecke oder zu Kontrolluntersuchungen erfolgen und ist nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zu bewerkstelligen:

Das zu versendende Pflanzenmaterial ist in fest verschlossenen Blechbüchsen oder Glasbehälter zu verpacken. Die Blechbüchsen oder Glasbehälter sind alsdann von Holzwole oder ähnlichem Verpackungsmaterial umgeben, in dichtwandigen, ringsum fest geschlossenen Kisten oder Gebinden von Holz derart unterzubringen, daß eine Verschiebung während des Transports nicht erfolgen kann. Bei Material, welches in einer Flüssigkeit (Formol, Weingeist oder dergl.) konservirt ist, muß das Verpackungsmaterial (Holzwole oder dergl.) so reichlich sein, daß bei einem Zerbrechen der Glasgefäße der gesammte flüssige Inhalt aufgesogen wird, ohne die äußere Hülle zu durchdringen.

Bei der Behandlung infizirten Materials ist die größte Sorgfalt darauf zu verwenden, daß keine Theile aus dem Untersuchungs- oder Verpackungsraum verschleppt werden. Es empfiehlt sich daher, eine angefangene Verpackung thunlichst ohne Unterbrechung zu Ende zu führen.

Die Sendungen sind durch Anlegung von Plomben oder Anbringung haltbarer, deutlich erkennbarer Siegelabdrücke dergestalt zu verschließen, daß ihre Oeffnung nicht unbemerkt erfolgen kann.

Der Empfänger der Sendung hat dafür Sorge zu tragen, daß das gesammte Umhüllungs- und Verpackungsmaterial, insoweit nicht nach der Art der Verpackung jede Verührung mit dem infizirten Inhalt der Sendung ausgeschlossen war, alsbald verbrannt oder in anderer Weise unschädlich gemacht wird.

Wiesbaden, den 29. April 1898.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

241a

Bekanntmachung.

Bei der heutigen zweiten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3 1/2 % Stadtkasse vom 1. April 1896 von 3,375,000 M. sind folgende Nummern gezogen:

Buchstabe B I a 200 M. Nr. 30, 176, 290, 291, 292 u. 299.
Buchstabe B II a 500 M. Nr. 156, 243, 381, 411, 431, 432, 506, 522, 572, 663, 688, 734, 778, 800, 836, 883, 884 und 938.

Buchstabe B III a 1000 M. Nr. 32, 37, 98, 156, 315, 374, 444, 462, 547, 600, 646, 672, 751, 777, 858, 915, 969, 1028, 1107, 1159, 1202, 1250, 1303 und 1500.

Buchstabe IV a 2000 M. Nr. 1, 140, 237, 297, 312, 363, 419, 477, 503 und 562.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Hauptgeschäftsstelle zu Berlin, bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius u. Comp. zu Berlin und deren Commandite zu Frankfurt a. M. und bei dem Bankhause Delbrück, Leo u. Comp. zu Berlin in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Aus der ersten Verlosung sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Per 1. Oktober 1897: Buchstabe B I Nr. 138 über 200 M.

Wiesbaden, den 4. Mai 1898.

248a

Der Magistrat: v. Jbell.

Stadtbauamt, Abth. für Kanalisationswesen. Bekanntmachung.

Bei Revisionen von Hausentwässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, daß die Wasser-erschließungen unter den Küchenspülsteinen und sonstigen Ausgüssen, die sogenannten Bleisiphons, ungenügend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheits-schädlicher und abtödtender Luft aus den in den Siphons sich ansammelnden, in Fäulniß übergehenden Stoffen, ist die Folge hiervon.

Es wird deshalb wiederholt auf die Wichtigkeit und Nothwendigkeit einer guten Reinhaltung der Wassererschließungen unter den Spülsteinen und Ausgüssen hingewiesen. Die Reinigung soll in der Regel allwöchentlich einmal vorgenommen und dabei folgender Maßen verfahren werden:

Nachdem man zunächst in den Siphon von oben heißes Wasser eingegossen hat, um die Fettansätze zu lösen, stellt man direkt unter den Siphon einen leeren Eimer, öffnet durch Aufbrechen mit einer gewöhnlichen Zange oder einem andern geeigneten Werkzeug, die am tiefsten Punkte des Wassererschließes angebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Oeffnung, am besten mittelst einer geeigneten biegsamen Bürste mit Drahtstiel, durch mehrmaliges Auswischen die gekrümmten Rohre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmutzbestandtheilen zu befreien. Hierauf gieße man nach Schließung der Schraubendöffnung eine genügende Menge Wasser, am besten heißes Wasser, in die Ablauföffnung des Spülsteines oder Ablaufbeckens, damit die etwa noch zurückgebliebenen Schmutztheile aus dem Wassererschließ entfernt werden.

Den Inhalt der vor der Reinigung unter den Wassererschließ aufgestellten Eimer schütte man in das Closet aus.

Wiesbaden, den 12. Mai 1894.

Der Magistrat: von Jbell.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, den 5. Mai 1898.

Der Oberingenieur.

Jrensch.

Bekanntmachung.

Der Schneider Theodor Böttcher, geboren am 28. November 1857 zu Hohenbodeleben, zuletzt im hiesigen städtischen Krankenhaus in Pflege, entzieht sich der Fürsorge für seine hier wohnhafte Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 4. Mai 1898.

246a Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Heute Samstag von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **von einem Ochsen und zweier Schweine zu 45 Pf. und das Fleisch einer Kuh zu 35 Pf.** das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf dem Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Würstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

8105* Städtische Schlachthaus-Verwaltung.



Samstag, den 7. Mai 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Ouverture zur Oper „Der Guitarenspieler“ Halévy.
2. Zwei ungarische Tänze (Nr. 2 und 7) Brahms.
3. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14 Beethoven.
4. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ Gounod.
5. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Suppé.
6. Wiener Rathhausballtänze, Walzer Joh. Strauss.

Anzeigen.

Die 6spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Wirtshaus 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

7. Fantasie-Caprice Viouxtempa.
8. Krönungsmarsch aus „Der Prophet“ Meyerbeer.
- Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.
(Nur bei günstiger Witterung.)
1. „Hoch Habsburg“, Marsch Kröl.
2. Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle“ Reissiger.
3. Ständchen Joh. Strauss.
4. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“ Wagner.
5. Kuss-Walzer Waldteufel.
6. Aschenbrödel, Märchenbild Bendel.
7. I. Carmen-Suite Bizet.
- Prélude — Aragonaise — Intermezzo —
Les Toréadors.
8. Danse slave aus „Le Roi malgré lui“ Chabrier.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Samstag, den 7. Mai d. Js., 8 1/2 Uhr Abends, findet die erste diesjährige

Réunion dansante

in den Sälen des Kurhauses statt.

Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres- oder Saisonkarten** und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abonnementskarten** gelöst haben, ergebenst **eingeladen**.

Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten kann generell **nicht** gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechnen **nicht** zum Besuche der Réunion.

Anzug: **Bälletollette** (Herren: Frack und weisse Binde).

Wiesbaden, den 3. Mai 1898.

Städtische Kur-Verwaltung:

von Ebmeyer, Kurdirector.

Fremden-Verzeichniss.

vom 6. Mai 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Eisenbahn-Hotel.	
Beckert, Rent.	Chemnitz	Schaaf	Marburg
Beikh m. Fr.	Pforzheim	Frimann	Gothenburg
Georg	Kaiserslautern	Holmberg	Gothenburg
Nies m. Fr.	Strassburg	Büttner	Gleiwitz
Jungaberbe	Pforzheim	Neumann, Fr. m. Schwester	Rodenverder
Heuseler	Berlin	Müller, Kfm.	Hillegon
Reichardt	Kanern	Englischer Hof.	
Wolf	Hagen	Stadler, Kfm.	Budapest
Stahlschmidt m. Fr.	Siegen	Biederlack m. Fr.	Groven
v. Beulewitz	Trier	Erbsprinz.	
Ehret m. Fr.	Glauchau	Matthay, Kfm.	Düsseldorf
Koenig, Justizr.	Berlin	Schultheis	Hammelnburg
Waner	Rosenbaum	Weber, Kfm.	Ohren
Stein, Fbkt.	Berlin	Göbel, Kfm.	Frankfurt
Leyendecker-Pregnitz, Fr.	Cöln	Lundger, Kfm.	Schweden
Bahnhof-Hotel.		Dönschev, Kfm.	Bingen
Stutz	Frankfurt	Esser	Cöln
Tortmann, Kfm.	Crefeld	Jungblut, Fr.	Mainz
Rudolph m. Fr.	Frankfurt	Schwarz, Fr.	Duisburg
Stoekhaus, Fr.	Frankfurt	Lorenz, Kfm.	Hamburg
Schulz, Fr.	Frankfurt	Lambert m. Fr.	Frankfurt
Hotel Bellevue.		Hotel Feussner.	
Troge, Fr. m. Sohn	Bergen	Heinrichs, Kfm.	Cöln
von Brüsslen, Fr.	Düsseldorf	Näck, Kfm.	Frankfurt
Power, Fr.	London	Grüner Wald.	
Goldener Brunnen.		Fröcke	Berlin
Frank, Fr.	Coburg	Roicke	Laasphe
Conradi, Fr.	Coburg	Scheibe	Gera
Zwei Böcke.		Neuburger	Mannheim
Lackner, Fr.	Berlin	Schweibel	Berlin
Schäfer, Fr. m. T.	Berlin	Plücker	Hannover
Eisenbeis, Fr. m. T.	Nürnberg	Bornstein	Berlin
Schrenk m. Fr.	Nürnberg	Arenz	Hagen
Vogler m. Fr.	Nürnberg	Gersting	Frankfurt
Pfeiffer, Fr.	Nürnberg	Kaiser-Bad.	
Wagner, Fr.	Nürnberg	Zinkhan	Metz
Loy, Fr.	Nürnberg	Brenken, Major	Berlin
Herold, Fr.	Berlin	Volland	Bielefeld
Volkenborn, Fr.	Elberfeld	Hotel Kaiserhof.	
Hotel Einhorn.		Goldschmidt	Berlin
Guggenheimer	Nürnberg	Guttmann	Berlin
Niezel, Kfm.	Schneeberg	v. Kuozkowski, Pr.-Lt. m. Fr.	Dessau
Schrimann, Kfm.	Berlin	Weisse Lilien.	
Rapp, Kfm.	M.-Gladbach	Hischberg m. Fr.	Nürnberg
Darmstädter	Darmstadt	Stephan m. Fr.	Zwickau
Hille, Fr.	Eisleben	Hotel Mehl.	
Burch	Stralsund	Beulich m. Fr.	Meissen
Kraus, Kfm.	Hannover	Haertel, Offizier	Cosel
Bernhard, Kfm.	Stuttgart	Tendlau, Rent.	Mainz
Mahn, Kfm.	Berlin		

Hotel Metropole. Schlitz, Fr. m. S. u. T. Cöln Breslau, Fr. m. S. u. T. Cöln Schürmann, Kfm. Münster Middendorp, Amsterd. Rosa, Cöln Frhr. v. d. Golz, Weiburg Schwaa, Berlin Wöhler, Düsseldorf Formy, Holland Just m. S., Cöln Köhler m. Fr., Bonn Ingenohl m. T., Cöln	Hotel Minerva. Kette, Cassel Lommatsch, Reg.-Rath Cassel v. Hagen m. Fr., Dresden Mauritz, Kfm., Hannover Groenfeld, Priv., Haag Groenfeld, Fr. Wtw., Haag	Hotel Victoria. v. Lesbor, Fr., Bern Lindner m. Fr., Mülheim de Kantor, Fr., Harlem van Stolk m. Fr., Rotterdam v. Heyden m. Fam., Rentner Lindig, Landr., Freiburg Habich, Fr., Mannheim Holhaus, Chile Bell, Mrs., New York Bell, Miss, New York Bell, Miss, New York	Hotel Tannhäuser. Goedecker, Frankfurt Fackler, Stuttgart Käpfer, Säckingen Nüssli, Köln	Hotel Schweinsberg. Rebling, Post-Beamt. Erfurt Schickramm, Kfm. Dresden v. Althaus, Lt., Berlin Wallerstein, Kfm. Cöln Fresenius, Kfm. Offenbach Schultze, Kfm. Berlin
Hotel du Nord. Daendels, Holland Daendels, Fr., Holland Daendels, 2 Fr., Holland Daendels, jun., Holland Engels, Barmen Seiss, Barmen Dr. Valetton, Prof. Amsterdam Valetton, Fr., Amsterdam	Park-Hotel. Braun, Fr. m. Bed. Kopenhagen Sanne, Fr., Kopenhagen Pflüger, Magdeburg Wendt, Kfm., Magdeburg Rasolt m. Fr., Wölport Blum, Fr., Frankfurt	Hotel St. Petersburg. Güldenpennig, Kfm. Stassfurt Breitfuss, Cand. phil. St. Petersburg Premenade-Hotel. Oskar, Ing. m. Fr., Berlin Quisiana, Schwerin v. Eschbruth, Fr., Schwerin v. Decker, Fr., Boberstein	Rhein-Hotel. Kern, Fr. m. T., Basel Sosath, Sanitätsrath m. Fr., Dortmund Dr. Bode, Arzt, Basel Greeff, England Forlitz, Hoteller, Duisburg Ritter's Hotel garni. Pension. Dr. oem. Herrmann m. Fam. u. Bed., Höchst Weymann m. Fr., Berlin Goldenes Ross. Forst, Kfm., Lütz	Taunus-Hotel. Freiblen, Hanau Rive m. T., Berlin Hüfner, Münster Schmitz, Lt., Düsseldorf Remy m. Fr., Bendorf Füntz, Königswinter Schenke, Staatsrath a. D. Nordhausen Lommits m. Fr., London Hotel Weins. Bröse, Hamburg Mosque m. Fam., Haupt. Oranienstein Hoppe m. T., Berlin Holzappel, Texas Weymen, Herzogenbusch v. Fabrat, Bonn Platzbecker, M.-Gladbach Josefner, Runkel Bierbrauer, Fr., Runkel

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

6 Kleiderschränke, 1 Piano, 1 Buffet, sieben Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Vertikows, 8 Sophas, 1 Ottomane, 2 Sessel, 2 Schreibtische, 2 Nähmaschinen, 2 Regulatoren, 14 Bilder, zwei Damenuhren, 1 Faß Hochheimer, 1 Faß Rüdesheimer, 140 Flaschen versch. Weine, 2 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine,

ferner: 3 Kleiderschränke, 1 Bücher-, 1 Consol-, 1 Wascheschrank, 1 Sekretär, 2 Commoden, 1 Vertikow, 1 Waschtisch, 8 Sophas, 2 Rippische, 2 Trümeaux, 3 Sophas, 1 Divan, 1 Sessel, 10 Stühle, 1 Nähmaschine, 25 Spiegel, 6 Bilder, 5 Bettstellen, 3 Teppiche, 9 Paar Gardinen mit Stangen und Rosetten, 1 Panelbrett, 1 Servirbock, 1 Regulator, 36 leinene Betttücher, 18 Tischtücher, 75 Servietten, 80 Handtücher, 57 Kissenüberzüge und Anderes mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 6. Mai 1898.

728

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. Mai d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 2 Waschkommoden und 2 Nachttische mit Marmorplatten, 12 Sophas, 3 Sessel, 4 Stühle, 1 Buffet, 1 Vertikow, 1 Trümeau, 2 Teppiche, 1 Gerath- und 15 Kleiderschränke, 10 Kommoden, 3 Consolen, 4 Spiegel, 15 Bilder, 5 Regulatoren, 7 versch. Tische, 1 Etagere,

5 Bände Pierres Conversations-Lexikon, 2 Theken, 1 Billard mit Zubehör, 1 photograph. Apparat und dergl. mehr öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1898

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 7. Mai d. J., Mittags 12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Kleiderschrank, 1 viered. Tisch, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 3 Wille Cigarren, 3 Commoden, 1 Sopha, 1 Canitz, 2 Spiegelschränke, 1 vollst. Bett, 1 Spiegel, 10 Kisten Cigarren, 20 Packete Cigaretten, 24 Kisten Cigarren, ca. 30 Flaschen Sekt, sowie 1 Vertikow, 1 Kleiderschrank, 1 Console mit Spiegel, 1 Tisch 1 Waschkommode öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 6. Mai 1898.

730

Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Zum Beginn des diesjährigen Gemarkungs-Beganges für den hiesigen Gemeindebezirk ist Termin auf Montag, den 9. Mai l. J., anberaumt.

Etwaige Mängel an den Grenzzeichen sind bis spätestens zum 7. Mai l. J., Nachmittags 6 Uhr, beim hiesigen Bürgermeisteramte unter näherer Bezeichnung der betreffenden Grundstücke anzumelden. 204a

Sonnenberg, den 13. April 1898.

Der Bürgermeister.

Seelgen.

Nichtamtliche Anzeigen.

Wegen gänzlicher Aufgabe

des

Möbelgeschäfts

verkaufe ich die noch auf Lager befindlichen Betten mit Sprungrahmen und Dreitheil-Matratzen zu Mk. 43. — Mk. 50. — Mk. 60. — Mk. 95. —

Waschschranke	Mk. 16. —
H. Küchenschranke	Mk. 18. —
Divan	Mk. 35. —
Teppiche von	Mk. 6.50 an,
Bücherschrank	Mk. 46. —

Stühle und eine große Anzahl Spiegel in allen Größen unter Einkaufspreis.

A. Seebold Nachf.

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

la = la

Gasglühlicht-Körper

glanzvolles Licht,

transportfest und gebrauchsfertig.

= Jeder sein eigener Installateur. =

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5 franco Nachnahme versendet

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“
Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

Uebnahme completer Neueinrichtungen in modernem und einfachem Genre.

Specialität: Gartenlaternen und Windlampen für Gasglühlicht.

Der beste Sektwein ist Apotheker Moser's rother goldener Malaga-Wein

Gemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Menstruationsleiden, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Org.-Fl. Mk. 2.20, per 1/4 Fl. Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Apotheke.

Seirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarkte beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Heute

Samstag Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir in dem Saale zum

Rheinischen Hofe,

Ecke der Maier- und Reugasse,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung wegen Auflösung eines besseren Cigarrengeschäfts, als:

ca. 200 kurze und halblange Pfeifen, darunter Meerchaum, 500 Cigarrenspitzen aller Art, bessere Tabaksbeutel, Cigarren- und Cigaretten-Etui, Schnupstabak- und Feuerzeugdosen, Tabake (bessere), Cigarettenmaschinen und -Papier, Copier-tinte, 1 Cigarrenanzünder mit Schlauch u. a. m., ca. 5000 Cigarren (gute Sorten), 5000 Cigaretten (meistens bessere), 50 Gravatten u. sonstige Sachen.

Karl Ney & Cie.,

Auktionatoren und Taxatoren.

Fellmündstraße 40.

726

Möbel-Offerte.

Große Auswahl in guten soliden Möbeln

bei sehr billigen Preisen empfiehlt

Joh. Wengand & Co.
Marktstraße 26.

Aalener Wäsche

Union-Wäsche

KRAUSS-GLINZ

ist und bleibt die beste.

Giebt rasch und mühelos schönsten Glanz

Erhält das Leder weich.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Neu! Chemische Neu! Reinigungs-Anstalt

und Decatur mit Dampftrieb

empfiehlt sich zum Reinigen von Herren- und Damenkleidern, Seide, Sammet, Gardinen, Federn, Teppiche. Möbige Reparaturen derselben werden bestens besorgt. Chic aufgebügelt wie neu hergestellt mittelst Dampfaberatur unter fachmännischer Leitung. Herren-Anzug 3 Mk., Damen-Kleid Mk. 2.50. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Die schwierigsten Flecken von Delfarben, Fett, Harz und Theer werden unter Garantie gänzlich beseitigt.

Eigene Werkstatt feinsten Herren- und Damen-Garderoben.

Peter Jochum,

Chemische Reinigungs-Anstalt,

Luisenplatz 2.

401

Der beste Sektwein ist Apotheker Moser's rother goldener Malaga-Wein

Seirathen

an den Stellen verstärkt, welche in der Zeichnung dunkel gehalten sind.

In Auswahl bei L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Specialität in Strumpfwaren.

576

Wichtig für unsere Abonnenten!

Bei dem heutigen Verkehrs- und Geschäftsleben ist eine zuverlässige und übersichtliche

große Wandkarte des Deutschen Reiches

für Jedermann ein unabwiesbares Bedürfnis.

Infolge spezieller Vereinbarung mit einer auf dem Gebiet der Kartographie hervorragenden leistungsfähigen Firma sind wir in der Lage, eine in jeder Hinsicht vorzügliche, ganz neue, mit allen Eisenbahnen versehene

Wandkarte von Deutschland

zu sehr billigen Preisen zu bieten.

Die Karte ist 1 Meter breit und 85 cm hoch, in acht Farben hergestellt, mit Städten und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen.

Sie bietet neben dem angeführten Zweck auch einen schönen Comptoir- und Zimmerschmuck.

Unsere bisherigen, sowie neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir die Wandkarte gegen die geringe Vergütung von

nur 85 Pfennig.

Für auswärtig 1. Postzone M. 1.25, 2. Postzone M. 1.50 incl. Verpackung und Porto.

Eine Karte hängt zur Ansicht für Interessenten in unserer Expedition, Marktstraße 30 (Eingang Neugasse), aus.

Bestellungen

auf die Karte werden möglichst bald gegen obigen Betrag und Einzahlung der Abonnementsquittung an unsere Expedition erbeten.

Die obige Vergünstigung gewähren wir nur unseren Abonnenten. Nichtabonnenten indes geben wir diese Wandkarte zum Preise von 3 Mark ab.

Redaktion und Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Die Karte ist nur allein bei uns für hier und Umgegend zu haben.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

13

(Nachdruck verboten.)

Ich liebe Sie, Alexa! Ich liebe Sie von ganzem Herzen, mit ganzer Seele. Sie haben mir zweimal das Leben gerettet, Ihre Alexa; wollen Sie mich Ihnen dieses Leben widmen lassen? Wollen Sie meine Gattin werden?

Es rauchte und brauste ihr in den Ohren wie eine wunderbar stürmische Musik, die sich jedoch rasch abschwächte zu den lieblichsten Melodien und endlich nur noch leise, himmlische liebliche Akkorde nachklingen ließ, als unschwebte sie ein Chor von Engeln mit seinem bezaubernden Gesang.

Seine ersten Worte drangen tief in ihre Seele, jede Faser ihres Herzens in einem wonnigen Gefühl erbeben machend. Sie war ganz Glück, ganz Seligkeit und vergaß in ihrem Glückesrausch Alles um sich her.

Sie antwortete ihm nicht, Alexa! sprach Lord Kingscourt nach einer Weile. Habe ich Sie überrascht? War ich zu stürmisch?

Alexa schüttelte kaum merklich ihr Köpfchen, aber sie konnte nicht antworten; ihr Herz war ja so voll, — so voll.

Sehen Sie mich an, Alexa, und lassen Sie mich meine Antwort in Ihrem Antlitz lesen.

Alexa erhob ihr Gesicht und schlug ihre Augen zu ihm auf, aber nur einen Moment, — es war nur ein rasches, flüchtiges Aufblitzen, und dann senkten sie sich wieder. Aber dieser eine Blick hatte Lord Kingscourt genügt, ihm sein Schicksal zu verkünden. Er schlug seine Arme um sie und zog sie an seine Brust, ihre Stirn, Wangen und Mund mit Küffen überschüttend im Uebermaße seines berausenden Glücks.

Mein! Mein eigen! flüsterte er entzückt.

Tritte im Hause erschreckten Alexa.

Sie befreite sich in ihrer Verwirrung aus seinen Armen.

Ich hatte meinen Vater vergessen! rief sie fast ängstlich. Nun, was ist mit ihm, Alexa? Sollen wir jetzt zu ihm gehen und ihm um seine Einwilligung bitten? fragte der Graf.

Ich kann ihn nicht verlassen, Alfred, sagte das Mädchen, seinen Namen schüchtern ausprechend. Ich bin ihm Alles, was er in der Welt hat. Ich muß bei ihm bleiben.

Ich will Dich auch nicht von ihm trennen, um Alles in der Welt nicht, meine süße Alexa, rief der Lord. Ich achte und ehre ihn, ich liebe ihn. Er soll auch mein Vater sein, und mit uns nach England gehen.

Das wird er nicht. Er haßt England und würde lieber sterben!

Aber er ist, wenn ich nicht irre, ein Engländer.

Er kann sein Vaterland nicht hassen. Nein, nein, Alexa; er wird mit uns gehen. Er ist noch thätkräftig und ein intelligenter Mann, der sich nicht in dieser Einsamkeit vergraben sollte. Er hat Ehrbegierde, welche er gewaltsam zu unterdrücken sucht.

Ich habe seine Augen leuchten sehen, als wir die großen politischen Fragen besprochen. Er sollte seinen Platz einnehmen unter den Gesetzgebern seines Vaterlandes, zu welchen die Natur ihn bestimmt hat. Er muß mit uns nach England gehen und ich prophezeie, daß er innerhalb eines Jahres von einem Ende des Landes zu dem andern in ehrender Weise bekannt sein wird.

Mein Vater ehrbegierig! O, er hat stets wie ein Einsiedler gelebt, Jedermann meidend. Du mußt Dich irren!

Ich kann ihn besser beurtheilen, als Du, Alexa. Komm' laß' uns zu ihm gehen; er ist in der Wohnstube.

Er legte ihren Arm in den seinigen und zog sie mit sich fort über die Veranda nach dem Wohnzimmer.

Mr. Strange saß am Tische, ein aufgeschlagenes Buch vor sich; aber er las nicht, sondern schien in Gedanken verfunken.

Er blickte auf, als das junge Paar eintrat, und las aus ihren glücklichen Augen ihr Geheimniß.

Er wußte, was vorgegangen und was kommen sollte, und dieses Bewußtsein schien ihn zu Stein zu verwandeln. Er starrte das Paar mit Bestürzung an und sein ernstes Gesicht wurde todtbleich.

Lord Kingscourt, diese ominösen Zeichen innerer Aufregung nicht beachtend, trug seine Sache ohne Zagen vor und bat den Vater um dessen Einwilligung zu seiner Heirath mit Alexa.

Es folgte eine Pause, welche endlich Mr. Strange unterbrach.

Was Sie erbitten, ist unmöglich! erklärte er in strengem Tone. Ich wünschte, Alexa wäre dieser Kummer erspart worden. Ich hätte es nicht so weit kommen lassen sollen; aber ich war blind. Alexa kann nicht Ihr Weib werden. Lord Kingscourt, es ist ein Geheimniß in meinem Leben, — ein trauriges Geheimniß, — Alexa kann nie

das Weib irgend eines Mannes werden. Sie muß unverheirathet bleiben!

Diese Erklärung erfüllte die Liebenden mit Schreck und Entsetzen. Alexa zog ihre Hand von dem Arm ihres Geliebten zurück und stand bleich und zitternd da, ihren Vater mit ungläubigen Augen ansehend. Lord Kingscourt war aufs Tiefste erschüttert; es schien ihm, als habe der Geist seines Vaters eine plötzliche Störung erlitten; er konnte nicht glauben, daß die Worte, die er soeben gehört hatte, in vollem Ernst und bei klarem Verstande gesprochen worden waren, und doch war in dem bewegten Zügen des Einsiedlers, in seinen finsternen Augen mit seinen verzweifelten Blicken keine Spur von Irrsinn zu entdecken.

Der Graf beeilte sich, Einwendungen zu machen, aber seine Worte fanden keine Erwiderung.

Mr. Strange saß noch da wie versteinert; er schien in den wenigen Minuten um Jahre älter geworden zu sein.

Ich kann nicht glauben, daß Sie wirklich meinen, was Sie sagen, Mr. Strange, sprach der junge Graf.

Ich liebe Ihre Tochter, und sie hat mir gestanden, daß sie mich liebt. Ich weigere mich also, die Antwort, welche Sie mir gegeben, anzuerkennen, und seine Stimme klang fest und entschlossen.

Sie haben kein Recht, uns zu trennen, einer bloßen Laune, vielleicht einer Idee wegen, welche keinen wirklichen Grund haben kann. Verzeihen Sie mir meine Kühnheit, Mr. Strange, aber ich habe einen kaum geringeren Anspruch auf Alexa, als Sie. Ich bin davon überzeugt, daß wir für einander geschaffen sind und kann und will sie nicht aufgeben!

Die verstörten blauen Augen Mr. Strange's ruhten auf dem edlen, leidenschaftlichen Antlitz des jungen Mannes mit Bewunderung, Mitleid und Theilnahme. Die feurige Natur des Grafen, sein unbegrenztes Vertrauen und seine feste Ueberzeugung, noch mehr aber seine überwältigende Liebe zu Alexa bewegten tief des Vaters Herz.

Mylord, sagte er mit gebrochener Stimme, wenn ich die ganze Welt durchwanderte, könnte ich keinen Mann finden, dem ich meine Tochter freudiger geben würde, als Ihnen; aber Sie darf nicht heirathen —

Warum nicht? fragte der Graf ungeduldig. Sie sind mir gewogen, haben nichts an mir auszusetzen; was also ist das Hinderniß, welches Sie zwischen mich und Alexa zu schieben suchen?

Es ist ein Hinderniß, welches selbst Ihre glühende Liebe und Ihre edle Seele nicht zu beseitigen vermögen, erwiderte Mr. Strange seufzend. Meine Tochter ist fast von Geburt an zu einem Leben voll Einsamkeit und Entsagung verurtheilt worden —

Aber das ist unerhörte!

Es kostet ein Fluch auf mir und ihr! rief Mr. Strange in Verzweiflung.

Alexa zuckte zusammen und legte die Hand auf's Herz, als sei es von einem Dolch durchbohrt worden.

(Fortsetzung folgt.)

Gelegenheitskäuf.

Soeben angekommen eine Parthie leicht engl. wasserdichter

Gummi - Regenmäntel

für Damen

per Stück Mk. 16.— bei

670 Taunusstrasse 2 **A. Stoss**, Gummiwaarenhaus.

Bunte Blätter.

— Eine jener großen dreitägigen altmärkischen Hochzeiten, die sich in ihrer Ueberschwenglichkeit in vielen Ortschaften bis auf den heutigen Tag erhalten haben, wird gerade jetzt in Siedenlangendeb gefeiert. Die in Böddensleht anässige Braut, die Tochter des Ackermanns Wäde, wurde von einem pompösen Reiterzug von dem Bräutigam, dem Oekonom Herrn Wismall aus Siedenlangendeb, nach seinem Heimatort abgeholt. Hier war alles auf das Großartigste zum Hochzeitschmause vorbereitet; etwa sechshundert geladene Hochzeitsgäste waren im Hochzeitschmause und in dem aufgestellten Zelte untergebracht. Nach dem Kirchgang begann das Riesenmahl, zu dem folgendes geschlachtet und gebaden worden war: 2 Rinder, die einen Werth von 900 Mark repräsentierten, 8 schwere Schweine, 4 Hammel, 5 Kälber und wohl gegen 70 Hühner. Verboden wurden annähernd 10 Centner Mehl zu 200 Butterkuchen, 60 Topfkuchen, 22 große Torten zc. Dieser Menge Schwaaren entsprechend war natürlich auch der Reichthum der Getränke; es standen etliche hundert Weinsflaschen, einige große Krasser voll Bier und 175 Bitter Spirituosen den Hochzeitsgästen zur Verfügung. Es hatte diese Feyer den alten Glanz der berühmten „großen Hochzeit“ im altmärkischen Lande.

— Ein tragisches Geschick. Die Wiener Blätter berichten, ist dieser Tage in Pola die Wittve des Fregatkapitäns Moriz Edlen v. Wohlgenuth, Frau Adelaide v. Wohlgenuth, geborne Petris, im Alter von 66 Jahren gestorben. Der Gatte der Verbliebenen ist in der Nacht des 5. März 1892 als Kommandant des Dampfers „Marianna“ auf der Fahrt von Malamocco bei Venedig nach dem Süden mit der gesamten Schiffabemanning verunglückt, indem ein furchtbarer Sturm, gegen den das Schiff vergebens ankämpfte, dasselbe vollständig vernichtete. Ueber die Art und Weise des Unterganges der „Marianna“ schreibt unübersichtlich Dunkel, da es nicht einem Einzelnen der an Bord befindlichen gelungen war, sich zu retten. Einzelne Trümmer des verunglückten Schiffes, welche man in Rimini, Cervia, Cesenatico

fund, erweckten die Vermuthung, daß das Schiff durch eine Feuersbrunst verunglückt. Man konnte die Wittve des Kapitäns noch mehrere Jahre nach dem Tode ihres Mannes tagtäglich, im Sommer und im Winter, in Trauerkleidung auf dem Molo in Triest sehen. Sie ließ sich dort auf einen Stein nieder und sah in tiefem Schmerze Stundenlang hinaus aufs Meer.

— Die findigen Alicanter sind, wie man schreibt, auf eine neue Idee gekommen, der nationalen Subscription, die in Madrid allein schon über vier Millionen eingebracht hat, auf merkwürdige Weise neue Summen zuzuführen: In allen Tabakläden, die in Spanien, wie in Italien zugleich Verkaufsläden von Briefmarken, Stempelpapiere usw. sind, werden in Alicante seit einigen Tagen Marken ausgegeben, die in einem quadratischen Feld das Wappen Spaniens führen und in einem ringsum laufenden Bande die Inschriften zeigen: Freiwillige Subscription — Fünf Centimos — Es lebe Spanien — Alicante. Diese Marke wird als freiwilliges Porto zu dem Pflichtporto hinzugefügt, und es sollen in Alicante diese Briefe ohne diesen patriotischen Stempel bereits zu den Seltenheiten gehören — eine ebenso einfache wie bequeme Art der Kriegsteuer. Im Zusammenhang damit schlägt ein gewisser Benito Revilla vor, die Regierung solle Marken zu 5 und 1 Pesetas, zu 50, 15 und 10 Centimos gewissermaßen als freiwillige Kriegsteuer schaffen. Alle Correspondenzen werden dann den Kriegstempel tragen, alle Kaufleute werden ihren Kunden als angenehme, aber zahlbare Zugabe ein dem Einkauf entsprechenden Stempel überreichen. Die Kellner in den Cafes, Restaurants und Hotels werden dem Gast je einen Stempel, wenigstens zu zehn Centimos, anbieten. Auf diese Weise, meint Herr Revilla, wird täglich mindestens eine Million Pesetas zusammenkommen.

— Der Extrazug einer transatlantischen Diva. Die amerikanische Nachtigall Mme. Melba ist augenblicklich auf einer Gastspieltour durch die Vereinigten Staaten begriffen. Die Sängerin reist mit einer kleinen Opern-Gesellschaft, und zwar in einem speziell für diesen Zweck auf zwei Monate von ihr „gemieteten“ Eisenbahnzuge. Außer der an die betreffende Eisenbahngesellschaft zu zahlenden Miete im Betrage von 2500 Dollars für die acht

Wochen hat Mme. Melba noch eine erhebliche Summe an die Befolgung des von ihr engagierten Superpersonals zu wenden, das aus vier Personen besteht, die für ihre zweimonatige Dienstleistung 400 resp. 150, 120 und 100 Dollars erhalten. Der Bedarf an Kohlen für den kleinen „Trip“ wird auf 400 Dollars, und alle übrigen Unkosten werden auf weitere 500 Dollars geschätzt. Die Sorge, keine Billets mehr zu dem Auftreten der gefeierten Diva zu erhalten, trieb das enthusiastische Publikum von San Francisco dazu, sich schon um fünf Uhr Morgens vor den Billetschaltern anzufameln. Als gegen Abend Kassenschluß gemacht wurde, hatte man weit über 10 000 Dollars eingenommen.

— In der Trunkenheit auf entsetzliche Weise ums Leben gekommen ist ein Tagelöhner aus Clairmont. Nachdem er in Gesellschaft einiger Kameraden dem Alkohol zu eifrig zugesprochen hatte, begab er sich, um seinen Rausch auszuschlafen, auf einen Heuboden der nahen Molkerei Schramm und verfiel dort in der Nähe des auf den Schweineflall mündenden Fensters alsbald in einen tiefen Schlaf. Er muß sich wohl im Schlafe unhergewälgt haben, denn er stürzte durch das Fenster in den Schweineflall. Die Vorstenthiere fielen sofort über den bewußtlosen Eindringling her und stülten ihre Fresslust dermaßen an ihm, daß am Morgen nur noch die Beine des Unglücklichen vorgefunden wurden.

Noch rechtzeitig corrigirt.

Ein junger Candidat und noch nicht entwöhnter Nusensohn spielt mit der Frau Baronin, der Mutter seines Bäcklings, sechs- undzwanzig. Das Glück ist andauernd auf Seiten der gnädigen Frau. Als das Spiel sich wieder einmal in verblüffender Weise zu ihren Gunsten wendet, vergißt sich der Herr Candidat und ruft: „Colossales Schwein!“ Der indignirt fragende Blick der Gnädigen bringt ihn aber sofort zur Besinnung, und er flammert erröthend: „Haben Sie, meine ich natürlich, haben Sie, Frau Baronin!“ („Jugend.“)

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Be-
hörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark,
bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pro Monat.

Miethsgesuche

Geb. Herr, hier in Stellung.
Sucht bis zum 1. Juni möbl.
Zimmer, am liebsten m. Cabinet.
Gefl. Offerten mit Angabe des
Preises unter X. 22 an die Exp.
dieses Blattes erbeten.

Mittel-Wohnung.

Hermannstr. 20

find 3 Zimmer und Zubehör auf
1. Juni od. Juli od. später zu
verm. Näh. Bdh. 1 St. r. 2454

Hermannstr. 17

1. St. l., eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche mit Keller u.
Zubehör auf 1. Juli zu verm.
Zu erfragen 1. St. lfs. 2720

Kleine Wohnung.

Indwigstraße 20

ein Vogis per 1. Juni zu ver-
mieten. 2710

Läden. Büreaus.

Bleichstraße 20

Baden mit Wohnung, wo seit
sechs Jahren Specerei und Ge-
müthsgehalt ohne Unterbrechung
betrieben, per 1. Juli zu verm.

Leere Zimmer.

Schulberg 15

1 leeres Zimmer zu vermieten.
Näh. Vorderh. Part. 2566

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Reroststraße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und
Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. c.
Frankfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu ver-
kaufen durch J. Chr. Glücklich.
Vordere Weiststraße ist ein H. Stagenhaus sehr preisw. p.
sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Bierstädterstr. comfortable Villa mit Garten für M. 50,000
zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. rent. feines Stagenhaus, Oranienstraße, eines
do. Rheinstr. durch J. Chr. Glücklich.
In bester Lage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen
Doppelvilla m. Stallung, für Fremdenpension geeignet,
für M. 85,000 durch J. Chr. Glücklich.
Zu v. Wegg. h. Villa mit ca. 62 Quadrat-Ruthen Garten,
Sonnenbergerstr., für 70,000 M. d. J. Chr. Glücklich.
Zu verk. sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenbergerstr. u. dem
Kurpark, für 64,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
Zu verk. Villen, Painerweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Haus mit altem Restaurant (hier) mit Inventar preisw. zu
verk. durch J. Chr. Glücklich.
Schöne vollst. neuherger. Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Mans.,
preiswerth zu verk. durch J. Chr. Glücklich.
Vordere Parkstr. sch. Bauplatz u. mittl. Grundweg dito, preis-
werth zu verk. durch J. Chr. Glücklich.
Eine prachtvolle herrschaftl. Besitzung, d. Kurpark, Hohenl.,
zu verk. durch J. Chr. Glücklich.
Ein Hotel-Restaurant am Rhein w. Sterbefall mit Inventar
sehr preisw. zu verk. durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Oranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893
empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft

in einer Stadt nahe
Wiesbaden für
33,000 M. billig feil. Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.
Im Rheingau schönes Landhaus, 12 Z., großer
Garten, Stallung u. c., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein,
Oranienstr. 3.

Eine Mühle,

nahe einer Bahnstation, geeignet für
Sägeschnitzerei u. c., sehr billig feil.
Näh. bei L. Neglein, Oranienstr. 3.

Conditorei und Café

mit Haus günstig zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. bei
L. Neglein, Oranienstr. 3.

Gangbare Speisewirtschaft

mit Haus zu verkaufen.
Günstige Zahlungs-
bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3. 288(b)

Ein schönes Etagenhaus

4-Zimmer-
Wohn- und
Garten, sehr
rentabel,
zum Preise
von 40,000
Mark zu verkaufen. Näh. durch
Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Für Gärtner.

Ein Grundstück an einer
Hauptstraße gelegen, nahe
der Stadt, 1 Morgen 70
Ruthen, beste Lage, unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen durch
Wilhelm Schüssler,
Zahnstraße 36, II.

Neue Villa

12 Zimmer
u. Mansarde,
mit prächtigem Obst- und Zier-
garten, schönste Lage, auch Platz
für Stallung, ist abtheilungshalber
unter günstigen Bedingungen zu
verk. durch Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36, 2.

Das Immobilien-Geschäft

von Karl Dörner, Westendstraße 4, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und
Vermietungen von Hypothekengeldern, Läden und Herrschafts-
Wohnungen u. c.

Zu verkaufen Villa mit Bauplatz nahe dem Kurpark durch
K. Dörner.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Geschäftshaus Bahnhofstr.
durch K. Dörner.

Zu verkaufen Villa mit Stallung 2 Minuten vom Kurpark
durch K. Dörner.

Neues Haus in der Nähe des projektierten Bahnhofs für
65,000 M. zu verkaufen durch K. Dörner.

Haus mit großem Weinacker, Oranienstr. preisw. zu verk. durch
K. Dörner.

Zu verk. Haus für Käufer sehr geeignet für 60,000 M. durch
K. Dörner.

Zu verk. Haus in der Adelsheidstr. mit Thorsahrt und Werkplatz
durch K. Dörner.

Anderen Unternehmen halber ist ein Haus mit Wirtschaft
und Inventar zu verk. durch K. Dörner.

Zu verk. neues rent. Haus mit großem Weinacker u. Werkplatz
durch K. Dörner.

Krankheits halber ist zu verk. Haus mit guter Bäckerei durch
K. Dörner.

Näher der Stadt zu verk. oder gegen Haus zu vertauschen
durch K. Dörner.
Zu verk. Häuser mit Stallung zum Preise von 75,000 M.,
68,000 M., 72,000 M., 85,000 M., 70,000 M., 75,000 M.
Näheres kostenfrei durch K. Dörner, Westendstr. 4.

Gelegenheitskauf. Rentables neues Haus, worin seit Jahren
eine Molkerei, Colonialwaren- und Ge-
müths-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, ist wegen halber unter
günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen, rentirt
Laden, Stallung und 3-Zimmer-Wohnung frei. Offerten unter
J. 500 an den Verlag d. Bl.

Wegen Geschäftsaufgabe ist ein neues, solid gebautes
Haus mit großer heller Werk-
statt, großer Lagerraum und Hof unter sehr günstigen Be-
dingungen zu verkaufen; es wird eine Schreinerei darin be-
trieben, wäre sehr geeignet für Wagneri oder Schlosserei. Offert.
unter X. 23 an die Exp. des General-Anzeigers.

Für Schlosser oder Mechaniker.
Ertheilungshalber ist ein solid gebautes Haus mit großer Thors-
fahrt und großer heller Werkstatt zu verkaufen. Offerten unter
S. F. 6 an den Verlag dieses Blattes.

Wirthschaft per 1. Oktober zu vermieten. Offert.
an Karl Dörner, Westendstraße 4.

Zu verkaufen neues gut gebautes Etagenhaus,
im Bismarck-Ring gelegen. Preis
50,000 Mark. Offert. unter K. G. 7 befördert der Verlag
dieses Blattes.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachreise von
Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Geschäftshäuser

zu verkaufen in der Kirch-
gasse und in der Nähe des
Kohlenbrunnens durch
Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus

worin sehr gut gehende
Mekerei betrieben wird, sofort
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Rentabl. Haus

worin flott gehende Wirtschaft
betrieben wird, sofort zu verk.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

oder zu vertauschen ein
Etagenhaus mit Vor- und
Hintergarten gegen eine
kleine Villa oder Bauplatz
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlte sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle, sowie von Restauf-
schüßlingen in jeder beliebigen
Höhe.

Unterricht.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende

Das Sommer-Halbjahr hat bereits begonnen und können
weitere Anmeldungen nur noch bis zum 9. ds. Mts. be-
rücksichtigt werden. 691

Der Vorstand.

Erfahrene Lehrerin

ertheilt Privat- und Nachhilfe-
stunden, beaufsichtigt Schularbeiten a
7813* Bleichstraße 39, Part.

Rohrstühle

werden gut geflochten bei
L. Rhode,
Fellmündstr. 43, Bdh. 3 Tr.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

läuft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu beachten.